ARCHIV FÜR AGRARGESCHICHTE
DER HOLSTEINISCHEN ELBMARSCHEN
1-1987

Das Buch der Neuenkirchener St.Nicolai-Kirchgeschworenen von 1535

herausgegeben von K.-J.Lorenzen-Schmidt

Im Kirchengemeindearchiv zu Borsfleth befindet sich ein 20 x 15 cm großer, 8 cm dicker Papierband mit Holz-Leder-Deckel, der das 1535 begonnene Aufzeichnungsbuch der Kirchgeschworenen der St.-Nicolai-Kirche zu Neuenkirchen darstellt. Das Pastorat zu Neuenkirchen wird seit den 1970er Jahren vom Borsflether Pastor mitverwaltet. Das Buch enthält 258 Blatt und ist 1615 einmal ganz durchpaginiert worden. Nur auf 54 Seiten finden sich Einträge von verschiedenen Händen. Sie reichen von 1514 bis 1615.

Das Buch enthält Eintragungen, sie sich alle auf kirchliche Einnahmen und Geldgeschäfte beziehen. Zunächst handelt es sich um Urkunden über belegte Gelder der Kirche. Geld wurde zu dieser Zeit als eine Art Hypothekenkredit ausgetan, das heißt daß sich der Schuldner verpflichtete, dem Gläubiger jährlich eine Rente von 6 2/3 % des Kreditwertes aus seinem Immobilienvermögen (Land, Haus und Hof u.s.w.) zu zahlen. Dann gibt es Eintragungen, in denen urkundlich die Zuschreibung von Geldern oder Grundbesitz an die Kirche oder die Kirchenbediensteten (Pastor, Capellan oder Diakon, Küster etc.) erfolgt. Und schließlich gibt es auch einmal eine Gesamtaufstellung der Einnahmen von Kirche, Pastor, Organist, Capellan und Armenkasse, die wahrscheinlich von 1615 stammt.

Die Eintragungen in dieses Buch sind agrargeschichtlich deshalb von Interesse, weil sie zeigen, daß bäuerliche Kreditgeschäfte (hier mit der Kirche) schon früh eine Rolle in der geldwirtschaftlich geprägten Betriebswirtschaft spielen. Die Aufnahme von Krediten war kein unübliches Instrument für die Bauern der Kremper- und Wilstermarsch - auch wenn manche der Kredite, die sich im Buch der Neuenkirchener Juraten finden, nicht aus dem eigentlichen Geldbedarf der Debitoren herrührten, sondern einfach eine Verwahrungs- und Verzinsungsmöglichkeit für vorhandene Gelder waren. Wir können heute den Charakter der Rentengeschäfte nicht mehr im einzelnen nachvollziehen, doch bieten die Eintragungen in das vorliegende Buch eine gute Ergänzung zu anderen Nachrichten über frühe bäuerliche Kreditgeschäfte. Bereits 1486 nahm Marquard HEINEMANN im Ksp. Borsfleth 50 Mark Kredit von der Kremper Kirche, wofür er sein Haus und 6 Morgen Landes zum Pfand setzte - und zwar nächst 20 Mark, die bereits darauf hafteten. 1504 nimmt Clawes UNROUW in der Neßducht des Ksp. Wilster 90 Mark von der Kremper Kirche auf und setzt dafür sein unverschuldetes Haus und 12 Morgen Land zum Pfand. 1506 erhält Clawes HOLDER im Ksp. Wewelsfleth 110 Mark Kredit von der Kremper Kirche; auch er setzt Haus und Hof, dazu 12 Morgen Landes zum Pfand. 1512 nehmen Jacob LÜBBECKE in Wewelsfleth und Henneke WULFF in Beidenfleth 45 Mark von der Kremper Kirche auf und setzen dafür 9 Morgen Landes zum Pfand [1]. Ebenfalls 1512 erhält Johann NAGEL aus Borsflether Büttel einen Kredit von 150 Mark aus einer Stiftung für arme Kremper Schüler [2]. 1521 erhält Peter EVERTH aus dem Ksp. Kollmar 100 Mark Kredit von den Kremper Juraten, wofür er Haus, Hof und 8 1/2 Morgen Landes verpfändet. 1523 bekennt Peter BOLLYGK im Ksp. Borsfleth einem Kremper Vikar 15 Mark schuldig zu sein; dafür setzt er 2 Morgen Land zum Pfand. Im selben Jahr erhält Henneke MOR in Büttel, Ksp. "tom vlete" (St.Margarethen), von der Kirche in Krempe 80 Mark Kredit gegen Pfandsetzung von Haus, Hof und etlichen Ländereien. Und so geht es fort [1]. Bei diesen Geschäften dürfte es sich nur um die quellenmäßig überlieferte Spitze des Krediteisberges in der bäuerlichen Wirtschaft des 15. und 16.Jahrhunderts handeln. Viele Urkunden werden verloren gegangen sein.

In der Regel setzen auch die Bauern, die als Debitoren der Neuenkirchener Kirche auftreten, ihre Höfe zum Pfand; manchmal sind es auch nur einzelne Landstücke. Wird kein Pfand angegeben, dann stellt der Kreditnehmer Bürgen. Ob es sich in diesem Fall um reine Personalkredite handelt, läßt sich nicht eindeutig sagen. Doch dürfte der Hypothekenkredit eindeutig überwiegen.

Bei der Lektüre des Buches fällt auf, daß es sich bei den Eintragungen um mehrere Zeitschichten handelt. Das Buch ist wohl 1535 angelegt worden. Die ersten Seiten (p.2-p.16) stellen allerdings Eintragungen dar, die möglicherweise aus einem älteren Buch von etwa 1514 (im Text: "XIIII") übertragen wurden. Hier sind bereits bis 1535 Nachträge erfölgt: Die Bemerkung "nu thor tydt" dürfte sich auf den Stand von 1535 oder kurz danach beziehen. Eine zweite Schicht von Eintragungen bezieht sich auf die Jahre 1533-1535 (p.16a-p.50). Die späteren Eintragungen sind gestreut zwischen 1553 (p.36, p.43), 1575 (p.18), 1594 (p.51a), 1613 (p.64), 1614 (p.53,54) und 1615 (p.64-p.68a, p.258). Einzelne Nachträge lassen sich nicht datieren.

Die einzelnen Debitoren sind auf die 4 Duchten des Kirchspiels verteilt. Die Duchteneinteilung, die sich in der Wilstermarsch durchgehender erhalten hat, war früher auch in der Kremper Marsch, dann jedoch oft als Vierteleinteilung, üblich. Heute findet sie in der Organisation der Entwässerung wieder Anwendung. Die Duchten haben in Neuenkirchen keine topographische Bezeichnung wie im benachbarten Borsfleth (Wischer und Wischdeichducht, Eltersdorfer Ducht, Bütteler Ducht, Ivenfleth-Altendeicher Ducht), sondern werden nach den Namen der Geschworenen benannt. Nach Holstenrecht hatte jede Dorfschaft in der Kremper Marsch einen Ältermann und jeweils einen Geschworenen aus jeder Ducht oder jedem Viertel. Es tauchen folgende Duchts-Älterleute auf:

1514 Peter POPPE Henneke HASSE Peter BRASCHAUER Clawes CARSTENS
1533 Jurgen RICHERT Marquart RAVE Johann DUVENFLETH Detlef JUNGE
1550 River KRUSE Peter JOHANNSEN Hinrik BILENBERG Marquart RAVE.

Die Geldzahlungen werden in Mark zu 16 ß (Schilling) und 192 d (Pfennigen) angegeben. Der Gulden hat 24 Schilling (also 1 1/2 Mark.

Lorenzen-Schmidt

Der Karkswaren Register offte Rekensbock thor Nienkarken unnde ock ys hyr mede In ghescreven de upkumpstigh hevynge Im Karspell unnde dar buten des Karckherdens 1535

(1)

Anno d/omi/ni MDXIIII
Peter Poppen ducht
Hans Valert hundert mark dar steyt vor tho pande XII morgen landes, huß unnd berch, hoff alle der Jenne dat betuneth unnd betymmert iß dar vor Jarlik VII mark renthe. Dar na Lutke Moller dede der Karkswaren pande ghebruket hebben unnd Im de renthe hebben geven. Item X mark nastande renthe van Lutke Mollers wegen, nu tho dusser tydt Hinrick Hanneman dede nu der Karckswaren pande bruket.
Item noch hefft Hans Valert XXX mark gewunnen van den Karkswaren, so thor tydt Eggert Barenvlete, Peter Syve, Eggert Tode unnd Jurgen Duvenvlet upp IIII morgen landes belegen twischen Hinrick Bilenbergh und Hinrick Holler

(2)

Peter Poppen ducht /nu Jurgen Richgert/
Hinrick Thames is schuldich XX mark den Karkswaren thor Nigenkarken dat panth is II morgen Landes de synt belegen Inth Nordenn by Lutke Mollers huß vor de XX mark hovetstols ghyfft he alle Jare I gulden /Nachtrag: XX ß/ tho renthe. Nu thor tydt Jurgen Richerdes.
Jurgen Richert IIII gulden de borgen Gorges Spervorke unnd Wilken Holle ghelavet myt samder handt.

Marquart Holler hefft ghegeven Sancto Nicolao alle Jare van synen have IIII ß nu thor tydt Jurgen Richert Jarlik II ß, Hinrick Haneman I ß, Hinrick Holler I ß

(3)

Peter Poppen ducht XIIII
Hinrick Mor is schuldich V mark hovetstols den Kerkswaren tho

Nigenkarken Jarlik V ß rente. Borgen Johan Bulke unnd Marten Mor.
Thewes Brun vefftich mark hovetstoles den Karckswaren thor Nigenkarken Jarlik III‡ mrk renthe. Borgen Clawes Brun unnd Karsten Vockke, Johann Brun unnd > Sommer. Dar vor tho pande XVII morgen landes. Nu thor tydt Jacob Bollen.

> Hinrick

(4)

Peter Poppen ducht XIIII
Peter Poppe iß schuldich in de Karke tho Nigenkarken vefftigh mark Jarlik III mark renthe. Dar vor tho pande IX morgen landes belegen upt Norden by Pauells vam Dammes wuste have.
Olde Michael Hardekorn III ß vann synen have den karkswaren. thor Nigenkarcken
Item Peter Poppen is schuldich hondert Marck daer geft he van VI marck rente. Hyer van sint besegelde breve by den Karckswaren.
/Nachtrag: Nun zur Zeit Henrich Frauen_/

(5)

Hyr in betalt XI mark
Jurgen Richgert schal brynggen XI marck und IIII ß des sundages negest na unsen Karckmysse de dat nicht deit schal geven ein tunne Hamborger bers.
Marquart Raven schal brynggen VII marck und VII ß.
Johan Duvenflet schal brynggen VII marck und IIII ß.
Detleff Junge schal brynggen XVII marck und IIII ß na Jurgen Richgerth wyse

(5a)

Hennek Hassen ducht XIIII /Nachtrag: Nu tor tydt Marquart Raven/
Mathias Tede is schuldich den Karckswaren thor Nigenkarken II punt hovetstols Jarlik II‡ ß renthe. Borgen synt Henneke Hasse unnd Marquart Reder.

Hans Reder II gulden hovetstols Jarlik III ß renthe.
Henneke Hasse /Nachtrag: Johan Somer/ is schuldich IIII ß van wegen V morgen landes belegen upt Norden by Hinrick Sommers synen langen stuckke
Grete Bilenberges /Nachtrag: Jan Lemmeke/ is schuldich in de karke V mark jarlik V ß renthe thor Nigenkarken

(6)

Jan Lemmeke is schuldich van wegen grete Bilenberges V mark hovetstols is jarlich V ß rente.

(6a)

Henneke Hasse ducht XIIII
Laurens Piper hefft ghegeven dem hilligen Crutze VII mark hovetstols, welken Hinrick Piper schall uthgeven.
Karsten Sese is schuldich VI mark hovetstols In de Karken tho Nigenkarken. Nu thor tydt Hinrick tho Matzell.
Tymme Bilenbergh I gulden Jarlik van den Geren, welker hebben III morgen.
Clawes Everdes VIII mark hovetstols jarlik VIII ß renthe up II stuckke landes by Hinrich Piper.

(7)

Clawes Everdes VIII ß. IIII ß steidt upp IX morgenlandes de anderen III ß steidt upp II stuckke landes vor Hinrick Pipers huß belegen int dat osten dede schuldich is in de karken thor Nigenkarken.
Henneke Hasse XXX mark de he schuldich is und hefft see entfangen van vor Heyelwich Cristoffer van Alevelde naghelaten wedve dede Hinrick Haneman hefft uth geven dede hebben entfangen van den upgenanten Clawes Karsten und Henneke Hasse tho Itzeho in orer wohnhuse Anno XXXV

(7a)

Henneke Hassen ducht XIIII

Marquart Runvelt II gulden is he schuldich den Karkswaren thor Nigenkarken Jarlik III ß renthe. Borgen Marquardt Carsten.
Marquart Karsten /Nachtrag: Martenn Junghenn/ I hunth land belegen in deme buten dike In Pauell Lemmeken have Jarlik IIII ß renthe.
Hennke Hasse X mark van deme Weg gelde.
Marquart Karsten II gulden is schuldich den Karkswaren thor Nigenkarken, Jarlik III ß renthe. Borgen Marquart Runevelt.

(8)

---

gerekent an XL bleef Marquardt Raven schuldich XVI marck welker he scal ut geven up passchen naestkomen dato den XVI Januarii.

Item Johann Somer is schuldich XXXVII marck hovetsummen. Darvor to rente XXXVII ß.

Item Martenn Lutken dartich mark, de rente is XXX ß.

Item Marquart Raven is schuldich X marck, de rente X ß.

(8a)

Peter Braschawers ducht XIIII /Nachtrag: Nu thor tyt Johan Duvenflet/
Symon Braschaver is schuldich den karckswaren thor Nigenkarken XV marck hovetstols jarlik I mark renthe. Borgen Hinrick Swarte, Gerdt Schomakers ghelaveth myt samender hanth. Welcker vorhen is schuldich ghewesen Steffen Klynt Sancto Nicolao in Nigenkarken, welcker ehrmals hefft uth geven Henneke Ruge.
Peter Duß hefft eynen Morgen landes welkeren Rammeke Ruge hefft geven Sancto Nicolao Jarlik dath uth VIII ß. Dusse ackker is belegen up deme olden orde.

(9)

Peter Braschauers ducht XIIII
Peter Duß VIII mark welker vor Tydes is schuldich ghewest Symon Molssyngh in de Karke tho Nigenkarken jarlik VIII ß renthe.
Item noch hefft ghegeven Rammeke Rungen syn na ghelatene hus-

frouwe genometh Gese I morgen landes dar van des Jars VIII ß
In deme alse se blyfft sonder arven, belegen up deme olden prt,
welkeren schall hebben Sanctus Nicolaus In Nigen Karken

(11)

Peter Braßehauer
Henneke Runge is schuldich Sunte Nicolao thor Nigenkarken
XXVI mark hovetstols Jarlik dar vor XXVI ß renthe, dat he
sulvest personlik hefft bestan und hefft dar borgen vor gestelt
Nomptlik Symon Berhaver und Marquart Raven, ohr panth syn
gantze hoff. Dar is eyn Winkopp aver gheschen, den hefft
ghesegent Marquart Raven und Winkopes lude, Symon Braschaver>
und Pauell Reymer, Clawes Braschaver und Clawes Gronlanth, Hin-
rick tho Matzell, Marquart Vaget, Henneke Hasse und he hefft
dar an de upp segginge uth tho geven den hovetstoll datum
XXXV in die Petri in Cathedram. Dar mede scall all dynck ghe-
schen syn In der Karkswaren boker ghescreven

> Item junge Haaß Runge syn sone

(11a)

Peter Brassehauers ducht XIIII
Henneke Runge is schuldich Sancto Nicolao Jarlik XXVI ß
ackkerhure dede ghenometh is Sunte Nicolaus wurth dar tho III
stucke landes by Peter Braschauer int Norden.
Peter Hase hefft ghegeven XV mark in de Karke tho Nigen karken
unnd is gheschen in byweset Her Detleff Gronewolt unnd vor IIII
Karkswaren unnd des Kerchheren unnd duth gelt kumpt van
Peter Hasen wurdt myt II stuckke landes dar steyt vor I panth

(12)

Wyllem Nolten is schuldich XL marck XL schilling rente . Hyr aff
sint segelde breve by den Karckswaren tho Nigenkarken.
Jacob Heyne is schuldich X marck, dar vor X ß rente.
Item Johan Duvenflet schal bryngen VI marck II ß Anno XLVI. (12a)

Clawes Carstens ducht XIIII /Nachtrag: Nu thor tyt Detleff Junge/
Steffen Ghouw is schuldich den karken swaren thor Nigenkerken XV mark de renthe I mark de borghen Clawes Karsten, Johan Raven, Peter Poppe ghelaveth myt symender hanth.
Johan Hovesche II mark hovetstols welkere II mark hefft ghegeven Eggert tho Barenvlete Sancto Nicolao In Nigenkarken van syner kynder wegen Jarlik II ß renthe.

(13)

Clawes Carsten XIIII /Nachtrag: nu thor tydt Dethleff Jungenn/
Detleff Junge hefft II morgen landes de I belegen twischen deme Kark ackker unnd den II Sylen de ander is belegen by de dick erde unnd synen eegen ackker und schuth ann den dick unnd synth IIII stuckke. Dar vor gifft he jarlik XXII ß renthe.
Johan Bulke hefft I stuckke landes by Hinrick Krusen huß belegen, dar van gifft alle Jar XV ß.
Clawes Busck hefft I morgen landes. Noch hefft I gheren de hefft I hunth landes, Dat hort samptlick Sancto Nicolao dar vor gifft he alle Jare I mark.

(14)

Clawes Karsten XIIII
Ick Karsten Vockke geve I morgen landes de dar heth de dorn morgen in de Nigenkarke Marien der himmellkonige unnd myt wol beraden mode unnd wolburth myner husfrouwen dar den schall alle Jare aff hebben unse leve frouwe XII ß tho renthe. Item dar hefft by ghewesen Peter Syren und Eggert tho Barenvlete, Anno dni VI /Nachtrag: Und dessen acker heefft Dytleff Jungen wo vorscreven is./
Evert Vrese IIII stuckke landes de II by Johan Bulken int Norden unnd by deme wedeme Ackker upt Suden de II schet an den wech und II schet an Clawes Toden ackker. Dar vor alle Jaer III mark den Karkswaren de dach upp Michaelis. /Nachtrag: Nu thor tydt Hinrick Matzell./

(15)

Laurens Scroder is schuldich X gulden in Unse Karken thor Nigenkarken, dar vor tho renthe XVI ß. Borgen Henncke Hasse und Peter Poppe und Clawes Karsten und Hinrick Holler. /später:/ Marquart Karstenn is sculdich twe gulden hovetsummen de renthe dre ß. Borge Marquart Runnevelt.

(15a)

Clawes Karsten XIIII
Clawes Sorgenfrei I stuckke landes belegen twischen Steffen Osouwen unnd Clawes Bekeman unnd streckket van wege wente an den dick dar he Jarlik vor gyfft XXII ß den Karkswaren tho Nigenkerken. De Egendom des Ackkers horth Sancto Nicolao tho /Nachtrag: Itzundt gr. Hinrich Sommer/
Mense Hollander hefft II stucke landes daer voer geft he den Karckswaren Dartich Schyllingh Jarlickes.
Claus Busck is schuldich hondert marck daer voer gift he V marck IIII ß rente. Hyer sint segelde breve van by den Karckswaren thor Nyenkercken.

(16)

Marquardt Voiget is schuldich X marck dar vor X ß rente. Borgen dar voer Peter Eggerts, Johan Somer, Claus Thode. Daer heft Marquardt X ß syn hues tor en pandt voer gesettet. Geschen in jegenwardich der Karckswaren tor Nyenkarcken. up Michaelis bedarvet de rente ut to geven Anno dni. LX.
Clawes /Nachtrag: gestrichen und statt dessen Henryk/ Bulke is sculdich voeftich mark hovetsummen. Darvor to rente alle Jar dre mark. Darup is en besegelde breve.

(16a)

Item Ghert vann Mynden is sculdich tein mark. Darvor to rente tein Schillinghenn. Borghen de Karckher Hennryck Dymerbroeck. Darvor settet he to pannde synn huus, welker tein mark schuldich was Marquart Vaghet.
Tomas Struven is sculdich Dertich mrc hovetsummen. Darvor to rente Dertich schillingh. De borgen Marquart Raven und Clawes

Brasehauer.
Hirup betalt XII mark.
Tomes Steen is schuldich XV marck. De borgen Marquart Raven, Claus Braßehauer de rente XV ß. /Nachtrag: Dyt bavengescreven vann Thomas Steenn nomentlick XV marck lub./

(17)

Eggert Poppe is schuldich in de karcke to nyen Karken IIII ß tho was.

(17a)

Anno der mindern Tall na Christi gebordt Im veffteinhundersten unnd viff unnd Soventigsten Jare Is wegen Hinrick Dueß selig Dominica Trinitatis de Twintich marck Lubisch so he In de Ehre Gadeß den Armen gegeven van Talicken Dueß den Karckswaren tho Nienkercken mith namen Jacob Stoppen, Hans Frouwen, Frentz Rungen und Hinrick Karstens, thor genoege entrichtet, welk hovetstoll alß benomede Twintich mrc. Hinrich Karsten an sick genamen beth up dat kumpstige Jar dato up paschen tho guder Reken Schop dath hovethgudt benomet samptt der Renthe wedderum Inthobringen. Dusse Twintich marck Anno 79 tho Hinrick Runth gebrachtt tho guder Rekenschop.

(18)

Anno dni MD XXXIII
Olde Hardekorn IIII ß in curia sua.
Jurgen Richert by deme Hogenwege XII ß Jarlik.
Hans Richert Jarlik VIII ß nunc Henricus /gestrichen/
Clawes Sloger VIII ß Jarlik nu thor tydt Jacob Bolten. Dar vor I stuckke landes /gestrichen, dafür:/ morgen landes Int Norden by Harde Korn.
Mathias Tede IIII ß In Curia.
Eggert Tode I mark Jarlik renthe, nu thor tydt Marquart Hatke, dar vor I morgen landes belegen vor deme huse by deme wege.
Clawes Busch van deme Wusten have by Eggert Toden VIII ß.

(26a)

Des karchheren syne renthe.
Clawes Busch noch IIII ß utj synen egen have.
Tymme Bulken I mark Jarlik renthe, Nu thor tydt Clawes Sorgenfrei.
Clawes Everdt Jarlik VIII ß unnd is ghescreven in de Missal.
Marquart Raven IIII ß vor hen olde Piper und Hermen Soll.
Hinrick Sommer Jarlik IIII ß up V morgen landes testimonum In Itzeho apud abbatissam.
Henneke Rover XV ß tho Urendorppe in sua curia.
Detleff Dorn XVI hympten haveren, nu thor tydt Jacob Matten.

(27)

Anno XXXIII
Henneke Hasse unnd Peter Poppe IIII mark und IIII ß vor VII morgen land In deme Carspell thor Hilligenstede, nu thor tydt Laurens Dorn /Nachtrag: Nu th. Tymme Keyer IIII‡ marck/.
Thomas Steyn IIII‡ mark vor IIII‡ morgen landes belegen by deme Ervene Jurgen Belleys. /Nachtrag: Nhu dem pastorenn./
Grundt hur in Crempe tor Nigenkarken.
Dirik Hoberßone ⅟ ß.
Idem II ß
Hans Witte XI ß myn III d
Abell Wulffen IIII ß
Hans Witte noch IIII ß

(27a)

Des Karkheren syne renthe
Marquart Stynt VII ß myn IIII‡ d
Anneke Schulten ⅟ ß
Hans Schrever XVIII d
Marquart Screver II ß
Marten Rugehar ⅟ ß
Detleff Louwe VIII ß
Hans Jorden II ß
Marquart Stynt ⅟ ß
Summa V ß men alse IIII marck

(28)

XXXIII

Hinrick Sommer Jarlik VIII ß dede thovoren uth geff Hans Richert dar vor I morgen landes twischen Henneke Hassen belegen.
Hinrick Sommer iß schuldich VIII mark de thovoren schuldich was Hans Richert dar vor jarlik VIII ß renthe. Dar voer steyt I‡ morgen landes de streckken ahn van deme Brockwege wente an de barenvleter Wettern twischen Henneke Hasse ende belegen.
Henneke Runge Jarlik VIII ß deme Karkherden uth synen have / Nachtrag: Nu by Jacob Moller thor Hummelst by der Brugge/

(28a)

Des Karckherden syne renthe
Borgen hyr vor Eggert Duvel und Peter Duß. Dat panth der Borgen I morgen landes in synen have, Datum XXXV.
Evert Vrese Jarlik VIII ß van de II Blockke belegen by der Custodien Ackker. Nun Hanß Snytker.
Johan Nuth XII ß vor syne huß Wort und dat lanth achter synem huße. Nu Evert Vrese.
Hinrick Tho Matzell I mark van I morgen landes by Busche ... dar tho scall he hebben den wech tho maken aver den II Sylen.

(29)

Item Peter Frankenn I guldenn und XII dach arbeides by deme Dyke vor I morgen landes by synem huße. / Nachtrag: Nu thor tydt Martenn Carstenn./

(29a)

Marquart Raven schal hebben IIII mark up negestkamende rekenschop Im Jare XLVI nach ein daler.
Und Delf Junghe XXVII ß.
Marquart Raven schal hebben VI marck VI ß.
Item Delf Junge schal hebben XXVII ß.

(30)

Anno do men screff dusent vyffhundert dree unde vofftich up deme

sulvenn passchenn hefft de Erbare unde Erentfeste Barthram vam Dam myt syner leven moder der werdighenn unde duchtighenn frouwenn Katharinenn vam Dam sampt denn Kerckswarenn do thor tydt Marquart Ravenn, Peter Johansenn, Ryver Krusen, Vollerth Eggerdes nhu thor tydt Hinrich Bilenbarch ock aller herschop de guder thor kerckenn vorhoget, der kerckenn thom bestenn. Also dat de acker der kerckenn horennde belegenn bynenn dykes edder butenn dykes schal gheven morgenn morgens gelyck II marck lub. rennthe up allenn passchenn wyder nicht tho vorhogen edder vorringende, sonder dyt schal also blyvenn tho ewigenn tydenn.

(36)

Ryver Krusen dufft
Peter Duss hefft eyne morgen landes welcker Henneke Runghe hefft gegevenn Sancto Nicolao Jarlix dar vor tho renthe II marck lub. Dusse Acker is belegen up dem olden orde.
Peter Duss VIII marck lub renthe welcker vor tydes ys schuldich gewest Symon Molsinck Inn der Kercken thor Nygenn kercken. De renthe Jarlicks VIII ß Lub. up Paschen.
Noch hefft ghegevenn Rammeke Runghen synn mhagelatenn weduwe unde huesfrouwe ghenomet Ghese eyne morgenn landes dar van des Jaers VIII ß inn deme alse se blyfft sunder Ervenn, beleghenn up deme oldenn Orde, welck schall hebben Sunte Nicolaus thor nygenn kerckenn.

(37)

Item Henneke Runghe ys schuldich Suncte Nicolao thor Nyghenn Kerckenn XXVI marck hovetstoels Jaerlix daer voer XXVI ß Renthe Dat he sulvest personlick hefft bestaenn unde hefft dar bprghen vor gestelt, nomentlick Symon Brasehauer unde Marquart Ravenn, ehr pandt de gantze Hoff, dar ys eynn winkope aver gescheenn, denn hefft gesegent Marquart Ravenn unde winkopes lude Symon Brasehauer unde Pauwell Reamer, Clawes Brasehauer unde Clawes Gronlandt, Hinrich tho Matzell, Marquart Vaghet, Henneke Hasse unde hefft daer ann de upsegginghe uth tho ghevenn denn hovetstoell, Datum XXXV, Inn die Petri ad Cathedram, daer

mede schall alle Dinck gescheenn synn Inn der Kerckswarenn bokerenn thor Nyghenn Kerckenn. Item Junghe Hans Runghe synn sonne.

(37a)

Item Peter Hase hefft gegevenn XV marck Inn de Kercken thor Nyghenn Kercken unde ys ghescheenn Inn bywesent Heer Dethleff Gronnewolt unde vor veer kerckswarenn unde des Kerckherenn unde dyt gelt kumpt vann Peter Hasenn wurdt myt twe stucke landes daer steyt vor eynn pandt.

(38)

Peter Johansens dufft
Dethleff Junghe II morghenn landes de eyne belegenn twysschen deme karck acker unde denn twenn Sylen. De ander ys belegenn by der Dyck erde unde synen eyghenn acker unde schuth an deme Dyck unde synt veer stucke nhy Laurens Goltbeke, Jaerlix IIII marck.

Johann Bulke hefft eynn stucke landes daer de wurt tho yß by synem huse daer vor gyfft he Jaerlix II marck lub.
Clawes Busch hefft eyne morghenn landes, Noch hefft eyne gherenn de hefft eynen hunt landes dat hort sampt Sunte Nicolao, daer vor gyfft he alle Jaer II‡ marck lub.

/nachtrag: Hinrich Larsten IIII stücken landes strecket van urendorper Weege ahn de Wisch wech de twe de andern twe an Klawes Toden lant. Noch IIII ende butendikes dar vor tho ... VIII mrk_/

(42)

Hinrick Carstenn IIII stucke landes de twe by Johann Bulckenn Im Norden unde by deme wedeme acker int Sudenn. De twe schetenn an denn wech unde de twe scheten an Clawes Toden acker. Daer vor alle Jaer IIII mark denn kerckswarenn. Noch IIII endes buten dykes Jaerlix I mark lub.
Jochim Stocker eynen stucke landes belegenn twysschenn Steffn Esau unde Clawes Bekemann unde strecket vann deme Weghe wente an Denn Dyck dar gyfft he Jaerlix vor denn Kerckswarenn thor nyghenn kerckenn III marck. De egendhom des Ackers hort Sunte Nicolao.

/gestrichen: Albert Hollander II stucke landes daer vor gyfft he denn kerckswaren Jaerlix IIII marck./
Eggert Poppe Is schuldich Inn de kercke thor nyghen kercken IIII ß wass. /Nachtrag: anitzo Casten Witte./

(42a)

Anno MD LIII hefft Cornelius Jacobsenn entfanghenn vann denn Kerckswarenn thor nyghen Kercken vofftich marck lub. ... up renthe Jaerlix up allenn passchenn III marck II ß. De borghen Peter Johannsenn unde Johann Bulke.

/gestr.: Hinrick Rypendael Jarelix IIII ß/

(43)

Hinrick Bylenbarch synen dufft
Jurghenn Rychert Is schuldich XX marck hovetstoell denn Kerckswarenn thor Nyghenn Kercken dat panth II morghenn landes, de synt belegenn Innt Norden Lutke Mollers Huess vor de XX marck hovetstoels gyfft he alle Jaer XX ß tho renthe.
Marquart Holler hefft gegevenn alle Jaer van synem have IIII ß nhu thor tydt Jurghenn Richert Jaerlix II ß Hinrick Hannemann I ß, Hinrick Holler I ß.
Item Michael Hardekornn nhu Hinrick Rypenn dael IIII ß vann synem have.
Item Peter Poppe ys schuldich hundert marck lub. daer vor gyfft he VI marck renthe. Hyr van synnt besegelde breve by denn Kerckswarenn.

(46)

Marquart Ravenns dufft
Johann Sommer ys schuldich IIII ß vann weghenn vyff morgenn landes belegenn upt norden by Hinrick Sommer synem langen stucke.
Johann Lemmeke ys schuldich vann weghenn Grete Bylenberges vyff marck hoveststoels Jaerlix vyff ß renthe.
Hinrick Bylenbargh vyff marck lub. Jaerlix vann denn Gherenn welcker hebbenn III morghenn.

Clawes Evert VIII ß. IIII ß staedt up IX morgen landes, de anderenn IIII ß staedt up II stucke landes vor Hinrick Pypers huess belegenn Innt Osten, de ys he schuldich Inn de Kerckenn thor nyghenn kerckenn.
Marquart Ravenn Is schuldich X marck, Jaerlix de Renthe X ß.
/Nachtrag: Claues Bilenberg, Jarlicks IIII ß vor IIII stuckke buthen Ackers./

(50)

Dyt sulve nhu vor unde bavengescrevene vorhoginge hefft bewilligheit unde belevet de Erbare unde Erentfeste Bartram vam Sam unde Karckswarenn sampt aller Herschop ock de sulven lude welcker denn Acker hebben unde gebrukenn unde schall ock dusse bescryvinghe unde vorhoginghe suss blyven vor allesweme nhu unde tho ewighenn tydenn wider nicht tho vorhoghenn.

(50a)

Anno 1594 donnerdages na Exaudi is mit des Edlen und Ehrenvesten Klawes van der Wisch und siner veeldogettsamen huesfruen, fruw Mette van der Wisch in biwesend des Pastoren, Cappelans und der Kerckswaren bewilliget, dat yarlikes de Paster van den drudde half hundert rente gelde, so van den Urendorperen, de sick vam Carspel afgekoft, yarlikes vele, boren schole wen rekenschop geschue, dre ℔ lub. und de Cappelan so 6 ℔ . Were idt averst sake, dat unse itzige Cappelan Christianus worde afftheen und namals nen Cappelan geholden worde, so schal und wil de Ehrenveste Juncker edder Patron der Kercken sampt den Kerckswaren des Macht hebben tho Vorringeren und tho enderen na erem gefall. Orkundtlich bestendiger Warheit heft de Ehrenveste Klaus van der Wisch mit egner Handt under schreven.

C.v.d.W.
m.E. hanth

(51a)

Im yare dusent soshundert veertein up Martini hefft de Edle und veeldogetsame fruwe Mette van der Wisch erfgeseten thom barenflete gegeven twintich ℔ lub. hovetstols tho des organisten

denst thor Nienkercken, und sin de twintich ℔ gebracht by Marcus Hein, am dike by der Stoepe wanende, dat he schole darvan geven twintich ß rente. Und schal genomeder Marcus Hein up erstkamendem Martini de 20 ß geven dem itzigen organisten Peter Hagen, und also folgendes stedich de yarlike rente dem organisten tho gevende schuldich sin.

Markes Carstens Johann Sommer Marten Rundt
myn egen handt mine Egen handt

(53)

Im yare sosteinhundert veertein up Martini heft H.Peter Gagelman de itzige pastor thor Nyenkercken van Hamborg bordich uth christliker leve mit frien ungenodigtem willen gegeven twintich ℔ lub. hovetstols, darvan de organiste thor Nienkercken de yarlike rente tho geneten heft, und sin de 20 ℔ unßem Carspelmanne Marcus Hein am dike by der stoepe wanende gedahn. De sulvige Marcus Hein und sine Erven scholen darvan yarlikes 20 ß rente geven dem organisten. De erste rente kumpt uth up erstkamenden Martini und wert dem itzigen Peter Hagen aver antwerdet. Und alse yarlikes so lange he hir organiste is, und also namals sinen successoribus tho ewigen tiden. Worde averst Marcus Hein vorsumich in der yarliken rente uth thogevende, scholen de kerckswaren bemechtiget sin, den hoveststol upthoforderen, und enem anderen tho dhon, de de rente uthgeven kan. Orkundtlich hebben unse Kerckswaren hier under eren namen getekent.

Markes Carstens Johan Sommer Marten Rundt

(54)

Im yare dusent soshundert druttein heft selige grete Karsten, Marcus Karstens husfruwe in erer Kranckheit den armen des Carspels Nienkercken gelavet tein ℔ lub, worvan yarlikes tein ß scholen erlegt und den armen uthgedelet werden. Den hoveststol schal Marcus Karstens macht hebben by sick tho beholden edder enen anderen tho donde sines gefallens allene dar de yarlike rente uthkame.

Marckes Carstens myn egen handt

(64)

Grundthaur, so die Kirche zu Newenkirchen jährligst einzuheben hatt. In

Fabianß Valerts ducht

Casten Huße	8 Mark	
von Stichts hufe auß dem Wefelßflether Kirspiell	2 Mark	
J.Clauß Tode van d. Silßmorg.	4 Mark	
Clawes Holste	4 Mark	
Hinrich Sommer	2 Mark	8 ß
Marx Wolter	2 Mark	8 ß
D.Jacob Grawert	2 Mark	
Casten Witte		4 ß
Clawes Wiese	5 Mark	
Anna Deelbrüggers	1 Mark	3 ß
Summa	31 Mark	7 ß

Hans Schwartekopffs ducht

Johan Bilenbargh	5 Mark	
Hanß Pruter		8 ß
Jürgen Garpe		24 ß
Hinrich Sommer		4 ß
D. Hinricus Petersen		4 ß
Summa	7 Mark	8 ß

Jacob Grawertß ducht

Hinrich Frawen, rente	6 Mark	
Marten Schwartekopff, rente		10 ß
Mewes Bilenbargh, rente		10 ß
Marten Schwartkopff, Kate		4 ß
Jacob Grawert, Jacobs Sohn		1 ß
Jacob Lafrens		1 ß
Marcus Witte beim Hohenwege		2 ß
Summa	7 Mark	12 ß

(67)

Rentegelder, der Kirchen Zustehendt

Uff Hanß Starcken Hofe von 950 ℔ Capital iährlich	57 Mark	
D.Jacob Grawert Hofe von 100 ℔ Capital	6 Mark	4 ß

Summa	63 Mark	4 ß	

Rentegelder, so der Organista zu heben

Uf Johan Witten Hofe, von 164 ℔ Capital	10 Mark	4 ß	
Uff Marx Woltern Hofe von 100 ℔ Capital	6 Mark	4 ß	
Uff Dirck Ruschen Kate von 50 ℔ Capital	3 Mark	2 ß	
Uff Anncke Hedemans Kate von 70 ℔ Capital	4 Mark	6 ß	
Hanß Schwartekopffen hoffe von 50 ℔ Capital	3 Mark	2 ß	
Summa	27 Mark	2 ß	

Rentegelder, welche zur Cappelaney gehören

Uff D.Jacob Grawerts hoffe von 650 ℔ Cap.	40 Mark	10 ß	
Hans Schwartekopffen hoffe von 50 ℔ Cap.	3 Mark	2 ß	
Peter Stedemannß Hoff, von 50 ℔ Cap.	3 Mark	2 ß	
Summa	46 Mark	14 ß	

Rentegelder, welcher den Armen zukombt

Uff Johan Witten hofe von 150 ℔ Cap.	9 Mark	6 ß	
Hans Schwartkopffens hoff von 200 ℔ Cap.	12 Mark		
D.Petersen Hoff von 200 ℔ Cap.	12 Mark		
Hans Schwartkopff für 10 ℔ Cap.		10 ß	
Summa	34 Mark		

(67a)

Grundthauer, so der Pastor zu Newenkirchen in Crempen einzuheben hatt, auf Lichtmeßen felligk

H. Peter Forden		2 ß	3 d
Claus Schulte oder Matthias Hinrichs		3 ß	
Hinrich Mohr		6 ß	6 d
Clauß Struven		2 ß	
Emichius Frawen		1 ß	6 d
Dirck Redemanß Landt		4 ß	6 d
Hartich Evert (wegen des Pastoren zu Horst Nota Bene)		2 ß	6 d
Peter Wichman		13 ß	
Clauß Schröder uff dem Rundthove		15 ß	6 d
Summa	3 Mark	12 ß	6 d

Grundthaur, so er im Kirspiell Zu fordern hat undt zwar von

Marx Woltern	2 Mark	12 ß	
Marx Witten am Hogenwege		12 ß	

Clauß Simenß	1 Mark	
Hanß Pruter		8 ß
Hinrich Frawen		8 ß
Johan Hasse		2 ß
J. Hinrich Sommer		2 ß
Michell Baven der Erde		4 ß
Dorothea Boyen		12 ß
Jacob Wurthman		4 ß
Jürgen Dancker	1 Mark	8 ß
Aßmus Schnekloth		8 ß
Benedictus Waßmer	3 Mark	8 ß
Summa	13 Mark	8 ß

(68)

Noch hat er von der Kirchen zu heben, die ihme die Kirchgeschworne jährlich entrichten müßen 14 Mark
/Nachtrag: Noch von Wibke Vehlsteinen iährlich I ganß/

(68a)

In dußem boke sin twe hunnert acht und veftich blade. Wo dar ein bladt uthgereten worde schaltu weten, dat idt ao. 1615 im Martio is vul gewesen. P.G.H.

(258)

Laurens Scroder
V mark up Michaelis XXXV
Peter Poppe
V mark up Michaelis XXXV
Marquart Raven
XX mark up Paschen XXXVII
Johan Duvenflet
XXX mark up pasche XXXVII
Testes: Marquart Runth, Steffen Frouwen, Jurgen Richert, Laurens Scroder. In die Petri et Pauli apostolotum

(258a)

Anmerkungen:

1) A.WETZEL, Archiv der Stadt Crempe, in: ZSHG 7 (1877), Beilage S.17-80
2) Staatsarchiv Hamburg 622-1 Famv.HOLTE IX Nr.3.

Das "Verzeichniß von allerhand Begebenheiten" des Grevenkoper Bauernsohnes und Borsflether Hufners Vick MOHR

mitgeteilt von Klaus-J.Lorenzen-Schmidt

Im Besitz von Altbauer Richard MOHR, Borsflether Büttel, befindet sich ein stark beschädigtes Manuskript mit der Überschrift "Verzeichniß Allerhand Begebenheiten, so von Alters her geschehen sind", das vermutlich von Vick MOHR (1742-1811) begonnen und möglicherweise von einem seiner Söhne Hinrich und Peter fortgeführt wurde. Diese chronikalischen Mitteilungen, die von 995 bis 1799 reichen, sind besonders für die Lebenszeit der Autoren, also den Zeitraum von ca. 1750 bis 1799 besonders aufschlußreich, denn hier verzeichneten sie Begebenheiten, die sie selbst miterlebten bzw. von denen sie selbst etwas gelesen oder gehört hatten. Schwieriger sind die Aufzeichnungen über ältere Zeiten zu bewerten. Ganz offenbar stellen die ersten Eintragungen Übertragungen aus dem Schulunterricht dar; sie wurden von Vick MOHR als jungem Mann gemacht. Für die älteren Zeiten, also zwischen 1434 und 1650 dürfte der Autor auf eine ihm vorliegende chronikalische Sammlung zurückgegriffen haben, die aus dem Bereich Herzhorn stammt, denn es gibt in der Aufzählung der "Begebenheiten" manche verblüffende Übereinstimmung mit einem Herzhorner Manuskript, das bereits von W.EHLERS*) verwendet wurde. Es handelt sich um Bruchstücke einer Handschrift, die ihrerseits wieder auf Zusammenstellungen von Daniel SCHARMER (1727-1801) unter dem Titel "Copia, von alten Jahres Zeiten her" zurückgreift. In dieser Vorlage sind Daten aus den Jahren 1511-1786 zusammengefaßt. Ein Beispiel mag die enge Beziehung zwischen den Aufzeichnungen SCHARMERS und MOHRS belegen:

SCHARMER	MOHR
"Anno 1615 wurde der Aussenteich verraten. Was waren das vor hellen Bränder: Jürgen PAPE, Johan CANTZLER, Johan GOSSMANN, Jacob MOHR, Claus BUSCH, Berent WULFF. Was bekamen sie vor Lohn? Johan CANTZLER wurde	"Wurde der Aussenteich verrathen durch Johann PAPE, Johan CANTZLER, Johann GOSSMANN, Jacob MOHR, Claus BUSCH, Berent WULFF. Gott strafte sie also, daß der eine

desselben Jahres von Sinnen und starb jämmerlich, Johann GOSSMANN wurde der Kopf auf dem Hause Pinnenberg abgehauen, Jacob MOHR, den verging sein Leib von binnen, so daß er auch hoch gestraft wurde, Jürgen PAPE lag 3 Tage auf dem Stroh ohne Sprache."**)

von Sinnen kam,
der ander
der Kopf abgehauen wurde,
einer aus ihnen
verging inwendig,
und wieder ein ander
3 Tage
sprachlos gelegen etc."

Wieso MOHR ausgerechnet an die SCHARMERschen Aufzeichnungen geriet oder ob beiden Zusammenstellungen ein gemeinsames Vorbild zu Grunde lag, das von einem Dritten gefertigt wurde, weiß ich nicht. Familiäre Beziehungen zwischen SCHARMER und MOHR bestanden, so weit ich sehe, nicht.

Die Angaben sind in der Vorlage nicht chronologisch geordnet. Manches ist eingeschoben, später ergänzt oder auch nur anachronistisch abgeschrieben. Der Benutzer wird ohne Hilfsmittel durch die Jahreszahlen finden und sie seinen Bedürfnissen entsprechend ordnen.

Über die Angaben selbst kann man sich anhand von DETLEFSEN und EHLERS***) vergewissern; die Angaben aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts dürften, da von Zeitgenossen niedergeschrieben, stimmen.

Lorenzen-Schmidt

Anmerkungen:

*) W.EHLERS, Herzhorn. Die Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn, Glückstadt-Itzehoe 1964.

**) W.EHLERS, S.82.

***) D.DETLEFSEN, Geschichte der holsteinischen Elbmarschen, 2 Bde., Glückstadt 1891; W.EHLERS (wie oben).

"Verzeichniß Allerhand Begebenheiten, so von Alters her geschehen sind.

1380 hat ein Fransciscaner Mönch, namens Bartholdt Schwartz, das Schieß-Pulver erfunden; als er in einem Mörser ein Pulver von Schwefel und Salpeter stehen gehabt, selbiges mit einem Stein zugedeckt, begiebt es sich, daß ein Funcken Feuer in dasselbige fällt, wovon es angezündet und mit einem starcken Gepolter den Stein wieder in den Boden getrieben. Dieses Ding hat der Mönch weiter nachgedacht und endlich erfunden, das Gewehr zu laden, zu schießen und die Menschen damit zu tödten.

1440 Ist die Buchdrucker-Kunst erfunden worden. Der erste Erfinder dieser Kunst hat geheißen Johannes Guttenberg zu Maintz.

966 Ist Dännemarck zum Christlichen Glauben bekehret worden durch einen Priester, welcher, auf das er bewiese, daß Christus wahrer Gott sey, hat er ein groß Stück glüendes Eisen in die Hände genommen, wovon Er im geringsten nicht ist versehret worden.

1511 Auf St.Johanni Tag ist die Spletthe[1] überbedeichet und das Neufeld im Hertzhorn gewonnen. Johann Griess in Sommerland ist dazumalen der Greve gewesen, von wegen des Herrn Grafen von Schauenburg.

1510 Ist der Teich an Neuenfelde, daß man Hertzhorn nennet, gelegt und soll den namen davon haben, weil bey legung desselben ein Hertzhorn[2] gefunden worden ist.

1521 Ist die Kirche zu Hertzhorn (vordem St.Anna genannt) neu erbauet worden. NB: 1710 ist diese Kirche deren ... bau ...

1522 Ist der Thurn zu Süderau von Gottes Wetter des Sonntages vor Pfingsten abgebrandt. In denselben Jahr ging eine Wasserfluth durch alle Marschländer nach Allerheiligen.

1536 Ist der Thurn zu St.Annen Kirche[3] gebauet und auf Neuenjahrs Tag der erste Leden[4] gelegt.

1551 Ist die Schleuse bey St.Annen Kirche[3] gebauet und trieb wieder aus des Sonnabends vor ...

1546 Ist der Wildnisser-Kamp (den Herren von Schauenburg zugehörig) dem Wasser eingeteichet. Und in demselben Jahr galt 1 Wispel Gersten 46 m, 1 Wispel Weitzen 52 m, und der Wispel Gärsten ward in denselben Jahr vor 9 m wieder gekauft.

1565 Ward eine große Pestilentz in diesem Lande, also daß sehr viele Menschen sturben.

1582 Ist die Schleuse auf diese Seite der Mühle[5] gebauet, welche großes Geld und schwere Arbeit gekostet.
Um selbige Zeit ist auch das Fleth heraus gebracht.

1504 ist die Kirche zu Neuendorff (nachdem sie zuvor in Langen-Brock gestanden) aufgebauet.

1449 Ist der erste dänische König Christian der Ite zum König in Dännemarck, Norwegen etc. gekrönt.

1434, 1474, 1476, 1477, 1483, 1501, 1505 sind die sieben so genannten Gallen-Fluthen gewesen, welche alle auf Gallen-Tag oder den 16.Octobris eingebrochen und sehr viel Schaden gethan.

... Wurde der Aussenteich verrathen durch Johann Pape, Johann Cantzler, Johann Gossmann, Jacob Mohr, Claus Busch, Berendt Wulff. Gott strafte sie also: daß der eine von Sinnen kam. Der ander der Kopf abgehauen wurde, einer aus ihnen verging inwendig, und wieder ein ander 3 Tage sprachlos gelegen etc.[6]

... brachte Wilhelm Becker das Saltzhaus zu wege, der Teufel brach ihm den Hals entzwey und kostete wieder abzuschaffen 59 m 1 ß.

1615 ließ der König in Dännemarck etc. Christ. 4te und der Graf Schauenburg den Aussendeich eindeichen. Der Graf deichte den Rhien über, der war 48 Ruthen weit, und 6 Ruthen tief, da deichten sie gerade über. Und des Grafen Leute legten 2 Schleusen darin und mußten den Grafen zu seiner Arbeit zugeben jeder Baumann 7 Gulden, Summa 10500 m.
Gegen Weynachten kam eine hohe Wasserfluth und riß von des Königs Teich das 3te Theil fort. Auch ging das holsteinische Land voll Wasser, ohngefehr 25 Kirchspiel,

welches unglaubl. Schaden gethan.

1540 Ist in den Nordländern so wohlfeile Zeit gewesen, daß man 1 Tonn Rocken vor 8 ß, Gersten um 4 ß, Habern 2 ß, 1 Tonn Butter 1 Gulden gekostet.

1616 Ist Glückstadt angefangen zu bauen. Joh ... hat das erste Haus darin gebauet und W(ickbolt) von Ancken ist der erste Bürgermeister (gewesen).

1618 Ist die Kirche in Glückstadt gebauet.

1619 Die Mühle gebauet und zu Schiff von Dännemarck her.

1620 Ist Glückstadt erst völlig fertig geworden.

1613 Ist die Wildniß zum ersten mahl eingedeichet und ist wieder weggegangen.

1614 Wurde es wieder angefangen und voll(endet).

1615 Ist die Wildnißheuer angetreten und angefangen Häuser (zu bauen).

1627 Ist der Krieg zwischen den Kayser und Dännemarck angegangen.

1628 hat der Kayser Glückstadt belagert und der Ge(neral) hat sich vernehmen lassen, die Stadt zu erobern, (wenn) sie auch mit Ketten am Himmel geschlossen wäre. Er hat davor 3000 Mann eingebüßet und unverrichteter Dinge abziehen müssen. Während der Belagerung kömmt ein Jude aus Hamburg ins Lager und zeigte ihnen an, wie er sie Pulver liefern würde, damit sie die Stadt beschädigen könten, welches Ihnen wohl gefiel. Hierauf reisete der Jude wieder nach Hamburg, ladet so viel Pulver auf den Wagen, wie 4 Pferde nur ziehen konnten. Wie nun ... der Wagen gebracht wird, ist ohngefehr aus einer Tonne ein Zapfen ausgestoßen, wovon niemand etwas gewahr wird. Der Jude sitzet sich auf den Wagen und fähret durch die Stadt, da denn das Pulver ... gantzen Weg zu spüren. Er war nun schon ohnweit den Thor gefahren. Bey Aufführung der Wache, wird ein Soldat das Pulver gewahr, nimmt eine brennende Lunte und zündete das Pulver an; solches läuffet den Wagen nach, bis das Feuer in die offene Tonne schlägt, wovon der Jude sammt den Pulver in die Luft geflogen und der Fuhrmann sammt die Pferde zu Tode ge(kommen).

1616 wurde der Thurn zu Süderau gebauet, dazu muste der Baumann legen 25 m, die Olden 6 m, Köteners 12 ß, etl. 8 m auch 1 m, 8 ß etc. an kostete 4040 m.

1638 Ist die Mühle auf den Dücker, von den Grafen von Schauenburg wieder verfertiget.

1645 Ist sie von den Schweden wieder abgebrannt.

1655 Ist der Thurn zu Süderau wieder gebauet, welcher im Kayserli. Kriege abgebrannt Ao. 1627.

1634 Ist eine hohe Wasserfluth gewesen und fast alle Teiche eingebrochen und die Schleusen weggetrieben, auch zwischen Glückstadt und dem alten Deiche.

1682 Ist der Süderauer Thurn durch Gottes Wetter wieder abgebrannt, aber die Kirche gerettet.

1622 Ist Reymer Starck im Hertzhorn gestorben. Er hat Lütje MOHR seine Tochter gehabt und hat sie ihm abgedrungen. Er hat mit ihren Braut-Schatz und angestorbenen Gelder empfangen 80 000 m, das baare und liegende Geld ungezählet. Kurtz vor seinen Tode, nachdem er ohngefehr 10 Jahr in der Ehe gelebt, ist er 41 000 m schuldig gewesen, so daß die Frai zuletzt ihr brodt fast bitten müssen.

1645 Sind die Häuser allhie von den Schweden abgebrannt.

1652 Ward der Wilde Wasser Strom gekleyet und nach der Elbe zu geleitet [7].

1593 um Michaeli hub der Wind an aus den Westen sehr starck zu wehen und bis Weynachten stets am selben Ort her, da denn eine große Wasserfluth gewesen und unzehlig viel Menschen ertruncken.

1624 Ist der Hohenfelder Thurn und Kirche neu erbauet.

1643 Ist der Schwede ins Land gekommen und viele Häuser abbrennen lassen.

1645 Ist mit den Schweden der Friede getroffen.

1635 Ist ein sehr harter Winter gewesen, daß m(an) mit Pferde und Schlitten hat über die Elbe fahren können, und da das Pferde-Marckt in Itzehoe gewesen, sind noch Leute über (die) Elbe gegangen.

1636 Ist das Castel bey Glückstadt erbauet.

1664 Ist Altona in die Zahl der Städte erhoben worden.

1657 Ist die Kirche zu Elmshorn von den Schweden abgebrannt und

1660 In jämmerlicher Zeit wieder erbauet.

1663 Ist das große Armen-Haus zu Elmshorn erbauet von dem Herren Grafen zu Christian [8], welcher 12 700 Rthlr. Species stehend Geld zum Unterhalt dazu verehret; selbiges hat zu bauen gekostet 2896 Rthlr.
NB. In Holstein sind 11 Schlösser, 14 Städte, 22 Flecken, 106 Edelhöfem 119 Meyerhöfe, 158 Kirchspiele, 160 Wassermühlen, 1362 Dörffer und 8272 Pflüge Landes nach der Landesmatricul [9].

1780 Ist die Kirche zu Hertzhorn neu Erbauet.

1675 Ist eine schwere Landplage gewesen, wegen der Mäuse, so das Korn auf den Felde aufgefressen, sammt die Wintersaat, so ausgesäet worden.

1630 Haben die Hamburger einen Krieg angefangen mit den dänischen König Christian den 4ten, wegen den Zoll zu Glückstadt und rüsteten ihre Macht von Schiffen aus und wolten die Festung einnehmen und schleifen und ihr Ancker auf den Kirchhoff setzen. Aber sie wurden von den dänischen Schiffen außer der Schaar-Tonne [10] also empfangen, daß sie die Flucht nehmen mußten, weswegen ihnen ihr Ancker abgejaget wurde. Selbiges hat man ihnen zu einem Gedächtniß in Glückstadt an den Kirch-Thurm aufgehänget.

1559 Ist das Land Dithmarschen von den König zu Dännemarck und Grafen von Oldenburg und mit Hülfe des Fürsten von Holstein gewonnen und eingenommen. Darnach hat der König von Dännemarck und der Fürst von Holstein das Land getheilet. In diesem Kriege sind viele 1000 Menschen ums Leben gekommen.

1699 Ist eine Theure Zeit gewesen, daß 1 Wispel Weitzen galt 180 m, 1 Wispel Rogken 160 m, Gärsten 90 m, Habern 64 m.

1657 Ist itzehoe von den König von Schweden in Eigener Person im Brandt geschossen, wie auch das Kloster und die Kirche, auch mehrentheils die alte Stadt, worinnen nur etliche Häuser geblieben, die andern ist zeräschert worden.

1660 Ist dem König Friederich den 3ten die Souveränität von allen Ständen des Reichs Dännemarck, bestehend in Bauer- und Bürgerl., Geistl. und Adel. in Copenhagen bey verschlossenen Thoren mit grosser Einhelligkeit schrifftl. über- und angetragen worden. NB. Deswegen wurde Anno 1760 ein Jubel- und Danck-Fest gehalten.

1712 Ist in Glückstadt die Sprenckel und Pestzeit gewesen, daß viele Häuser ledig sturben. Auch waren dazunal dänische Trouppen vor Stade und Bombardirten die Vestung, welches man in den hohen Häusern in Glückstadt hat sehen können.

1713 kam der Moscowiter in Glückstadt, nemlich der Czaar selbst, die Völcker, die er bey sich hatte war ein hartes Volck, welches in der größten Kälte unter den blauen Himmel bey ihren Pferden sich schlaffen legten und waren sehr viehisch im Fressen und Sauffen.

1714 den 23ten und 24ten Aug. hat es so starck und unerhört geregnet, wie kein Mensch jemahlen dencken mag, das die Binnen-Teiche fast alle vom Wasser durchgebrochen, bey der Kruck und Elmshorn über den Haupt-Teich gelauffen, daß deswegen das meiste Vieh um Barth(olomei) winbürden werden müssen. Viel Habern ungemähet bestehen geblieben, doch Michaeli[11] gut Wetter gewesen, daß das Vieh bis um Advent hat aussen gehen können.

1546 Hat der Wispel Gärsten gegolten 46 m, Weitzen 52 m und noch in denselben Jahr ist der Wispel Gärsten vor 9 m gekauft worden.

1689 den 19.Apr. ist zu Copenhagen als eine Comödie gespielet worden, durch unvorsichtigkeit eine La(mpe) gezündet, worüber das gantze Haus und über 200 Menschen im Feuer elendiglich umkommen (sind).

1676 Ist Bielenberg von den Schweden abgebrannt.

1693 am 3ten Sonntage des Advents schlug das Donner-Gewitter in die Colmarsche-Mühle, wovon die Welle und beyde Steine gantz zerschmettert.

1762 den 30.Octobr. hat der König einen Kopf-Schatz zum ersten mahl fordern lassen, von den Königl., da sie den von 12 Jahren, ohne Unterschied, jedes haupt alle Monat 4 ß geben (müssen) und die Armen nicht verschonet, vor welchen die

nur vermögend sind, mit bezahlen müssen.

1755 den 13.July ist mit einem Donnerwetter ein solcher schwerer Hagel gefallen, daß die Früchte auf Felde (wie Stroh) zerdroschen wurden, und hat die Fensterscheiben sehr häufig eingeschlagen.

1740 Ist ein sehr harter Winter gewesen, der Frost (hat) seinen Anfang genommen nach Hl.Könige[12] und sind viele Menschen todtgefroren. NB 1 Tonne Weitzen galt 8 Rthlr.

1742 Ist die Graupen-Mühle zu Glückstadt völlig fertig worden und hat ohngefehr 10 000 m gekostet.

1745 Ist die Viehseuche allhie im Lande gekommen.

1748 Ist ein sehr heftiger Wind gewesen, der viele Häuser und Scheunen umgeworffen.

1747 den 12.Dec. ist auch ein starcker Wind gewesen, der Bäume und viel Häuser umgeworfen.

1752 Ist die neue Kirche zu Horn [13] erbauet und ist von Barmstedt abgegeben.

1763 Ist in der Plessischen Wildniß ein Hof verkauft, so vormahls von J.von Leese bewohnet[14], welcher vor die Herren-Häuer ist liegen blieben; Andreas Stockfleth hat ihn gekauft, und ihm ist noch 1200 m zugegeben worden.

... Hat M.Dölling den Hof gekauft, von Cl.Stur bewohnet; ihm sind 150 m zugegeben[15].

1763 Ist viel Regen gefallen im Sommer, das man in das Mohrhübener Feld[16] mit dem Kahn hat fahren können, wo man wolte.

1765 den 1.July ist die Hohenfelder Kirche und Thurm, das Pastorat-Haus sammt noch 13 Gebäuden abgebrannt.
den 9.ten dito sind zu Lohbarbeck 10 Gebäuder aufgebrannt.

1765 Kurtz vor Weynachten, schrieb ein Bösewicht aus Dithmarschen einen Brief an Marx Glashoff, Marx Scharmer, Claus Piening und Johann Heinrich[17], die sollten ihm 1600 m auf eine Stelle legen, wo er ein Merckzeichen gemacht, fals sie das nicht thäten, so wolte er (mit) 12 bis 16 Mann kommen und wolte sie grausam (be-)stehlen, auch würgen und umbringen. Allein (sie) legten kein Geld dahin und hielten Wache. (Er) schrieb abermal einen Brief, noch erschreckl. wie (der) erste; wie er nun den Brief vor

Marx Glashoffs thür hin hengen wollte, war er gegriffen (und) er ward zum Zuchthaus gebracht.

1767 galt 1 Tonn Weitzen 16 m.

1768 bey Jacobi [18] schlug das Gewitter in die 4 Häuser in Mittelfeld in H.Diercks Haus [19] und Scheune, (in) M. Scharmers wüstes Haus [20], Reymer Ross sein Haus und Scheune [21], Hinr. Glashoffs Haus und Scheune [22] und brannten (auf) und Timm Wichmanns Haus [23] blieb allein (da-)zwischen stehen.

1770 Ist im Frühjahr so viel Schnee gefallen, den 15.Märtz, daß man nicht hat fahren können, sondern (die) Wege schauffeln müssen; den 30ten dito ist man noch auf die Splethe gegangen.

1770 den 3.Sept. ist die gestempelte Maaß und Ge(wicht) eingeführet worden [24].

den 17 Dec. ist ein strenges Gewitter ge(wesen), daß es geblitzt und gedonnert hat.

1772 hat 1 Tonn Saat-Bohnen 14 m gegolten.

1762 Ist die Sege-Mühle vor Crempe fertig geworden. Das große Eisen, so die Sägen treiben, soll 900 Pfd. wiegen.

1763 Soll in Schweden 1 Tonn Rogcken 29 m, 1 Tonn Weitzen 30 m, 1 Tonn Gersten 26 m und 1 Pfd. Butter 30 ß gegolten haben.

1764 Ist die Sage-Mühle allhie bey Glückstadt fertig geworden, das große Eisen so die Säge treiben soll 2700 Pfd. wiegen.

1765 Ist eine so späte Erndte-Zeit gewesen, das Sommer-Korn ist erst vom 3ten bis 10ten November eingeärndtet worden und ist nur wenig Winter-Korn gesäet worden.

1768 dieses Jahres hat sich viele Merckwürdigkeiten geben. Erstlich hat der König Friederich der 5te 3 Choren aufgerichtet, neml. die Husaren, das Frey-Chor und das Jäger-Chor [25]. 2tens haben die Marschen, wie auch auf der Geest lange Herren-Fuhr thun müssen. 3tens hat der König Hamburg mit 4000 Mann belagert, ist aber darauf Friede gemacht. Zum 4ten hat der König Lübeck belagert mit 4000 Mann und man saget, daß der König in selbsteigener Person mit darunter gewesen (,aber) verkleidet. Ist aber gleichwohl wieder Friede (gemacht). 5ten hat der Kayser von Moscow

angefangen, das Fürstenthum [26] wieder zu haben, darauf der König mit einer Armee von 80 000 Mann (ihm) entgegen in das Fürstentum gerücket, ihm zu begegnen und den Einzug in das holsteinische (Land) zu verhindern. Darauf der Kayser Friede gemachet. In währender Zeit aber hat der Czaar von Rusland 7 Kriegs-Schiffen mit Pulver und Canonen kommen lassen, welche bey der Rothen Tonne sollen gehalten haben, die sind nicht durch (den) Sund gekommen, sondern sie sollten bey ... durch, allwo kein Mensch durchkommen kan.

Gott aber sey hertzl. Lob und Danck ge(sagt), das er solches verhindert hat ⌐dazumal ging die Rede, das der Kayser wäre Stranguliret worden¬, denn (sie) hätten ordre gehabt, alles nieder zu hauen, was sie ... und es hätte mit den Marsch u. Gegenwehr sehr schlecht gestanden, weil das Volck im Lager stand und also keinen Widerstand thun konnte.

1616 Ist der Wall um Glückstadt aufgebracht worden durch 13 Compagnien Volcks aus Copenhagen.

(1765?) Hat es von Johanni Zeit [27] an (bis) Allerheiligen [28] sehr viel geregnet, das also das Korn (in) wenigen guten Tagen eingefahren werden mußte und nur wenig Winter-(Saat) gesäet worden ist.

1782 hat der König Procent-Steuer gefordert vom hundert Marck 1/4 Procent, welches der Debitor bezahlen und der Creditor wieder kürtzen (konnte) und weil es in zwey Terminen jährlich bezahlet werden sollte, so ist es das erste mahl im Januarii bezahlet worden und damahls 22 Jahr gewehsen, da (die) Kopfsteuer angegangen.

1783 Ist das Canahl fertig worden, von die Ostsee nach Rensburg [29].

... ... von Gl(ückstadt) abgesegelt nach Gronland, aber allererst im Anfang April (in) See gegangen.

... (Ist) ein langer Winter gewehsen (und) hat biß den 13. April immer gefrohren und 4.April ist sehr viel Schnee gefallen, das also den 22 April noch Schnee gelehgen hat.

... Bei Friederich der 5 seinen Zeiten sind neue Gesang-Bücker eingeführet.

1770 Bey Christian den 7 Sind wieder neue Gesangbücher eingeführet worden.

(1785) Ist der Anfang gemacht mit Eindeichung des Mardel [30] Aussen Deiches. Den 10 Julius ist ein großer Sturm gewesen, das alda Menschen und Vieh vertruncken sein.

(1787) Ist der Deich fertig geworden.

... Galt der Haber 1 m 14 ß, Gersten 5 m, Rogken 5 m, Weitzen 7 m 12 ß.

1773 Ist die große Rhien-Schleuse (bey) Glückstadt neu erbauet. den 23 September desselben Jahres ist die Schleuse eingeweihet (und) der Herr Consistoriahl-Rath Kirchhoff hielte bey dieser gelegenheit (eine) Rede aus dem Evangelio Matthaei am 8.Capitel V. 27 'Was ist das für ein Mann, das Ihm Wind und Meer gehorsam ist'.

1777 den 12 August ist ein sehr großer Sturmwindt gewehsen und weil damahlen viel Korn aufn Halm gestanden, selbiges heftig ausgeschlagen. (Die) Deiche haben großen Schaden (gelitten).

1778 Ist die Viehseuche aufgehöret, dem höchsten Gott sey Danck, das er solche Landtplage in gnaden abgewendet.

...6 Ist ein sehr Trockenes Frühjahr gewesen, es hat bis Johanni [27] nur sehr wenig geregnet, das also das Korn nicht wachsen können. Es hat Allerheiligen, den 1.Novem. noch Korn aufn Halm gestanden. Eine Tonne Saht-Weitzen galt 18 m, Garsten 10 m.

...7 den 4 July ist der Kronprinzs Friderich (nach) Glückstadt gekommen auf einen offenen Wagen gefahren, 24 Bürger haben ihm grün gekleidet zu Pferde empfangen, es ist eine Ehren-Port aufn Marckt vor die Hauptwacht gebauet, welche viel Geldt gekostet in allen mit andern Kosten circa 3000 m.

... den 25 Janua ist ein grosser Sturmwind gewehsen, das Wasser ist in Glückstadt bey die Beckermühle über gelauffen, Der Elbdeich hat (viel) Schaden gelitten.

1784 golt der Weitzen a Tonn 13 m, Rogken ..., Haber 6 m 8 ß, Bohnen 10 m. Dasselbe Jahr Weitzen 15 m, Haber 8 m.

1772 haben einige Crempermarschdeichbandesinteressenten sich beschweret, das sie ihren Deich nicht halten können, verlangten also von den Deichband, ihre Schläge mit Steinen

zu belegen. Hirauf sind ungefehr 70 Creutzruthen [31] auff gemeinschaftliche Kosten hingeleget worden, welche ungefehr 36 000 m gekostet haben, welches vor 20 000 m hätte geschehen können! und nach viel und mannigfachen Protess über 80 000 m hingebracht haben, welches am ende der gantze Deichband nach Morgenszahl hat bezahlen müssen, und weill der bunte Hoff vor 20 Morgen 70 Ruthen zahlen müssen sind also 226 m 7 ß 6 d, welches bereits in Zehen Jahres bezahlet worden. 1784 das letzte bezahlet.

1781 den 17 Trinitatis Sonntag die Hertzhörner Kirche eingeweyhet.

1783 Ist ein gantz Trockener Sommer gewesen, das also das Korn sehr klein geblieben, hierauf ist

1784 Ein langer harter Winter gewehsen, es hat viel geschneiet. Man hat Ostern, den 11.April noch über das Eis lauffen können, doch ist das Korn mehrentheils unbeschediget geblieben. Den 20ten Martz ist die Elbe schon fahrbar gewehsen.

1784 den 4.April ist ein sehr großer Sturmwind gewehsen, welcher viel Häuser und Gebäude umgestürtzet hat, es hat das Frühjahr viel geregnet.
1.May Gersten gesäet, es hat denselben Tag geschneiet, das Hand hoch Schnee gelegen hat.

(179)2 Ist der Krempermarsch-Elbdeich erstärcket worden und aufn Störort ohngefehr 100 Ruthen Stöhrdeich Elbdeichsbestick hergestellet worden, welches unglaublich viel Geldt gekostet.

(17)92 den 10 Decem. ist ein großer Sturmwindt gewehsen, der Elbdeich hat großen Schaden gelitten, (er) ist an andern Orten hin und wieder gebrochen.
19 Decem. abermahl ein Sehr großer Sturmwindt gewehsen, welcher nur einige Stunden gedauert, indeß aber viele Häuser und Gebäude umgestürtzet hat.

1794 den 26 Febra ist das Königliche Schloss in Kopenhagen bey hellen mittage aufgebrannt.

1799 ist ein langer harter (Win)ter gewehsen, hirauf j(edoch) im Frühjahr sehr viel ge(reg)net, um May Zeit ist viel Landt unter Wasser gewehsen und weil kein Futter vorhanden

war, so ist viel Vie Tod gehungert. 100 Pfd. Heu golt 4 m, 100 Stroh 1 Tlr., Haber 12 m, Gersten 12 m, Weitzen 20 m, Rogken 14 m.

1799 den 8 July ist der Kronprinz Friederich in Glückstadt gewesen, 30 Bürgers haben Ihm bl(au) mit goldt besetzte Kleider (zu) Pferde empfangen."

Anmerkungen:

1) Das Spleth, ein natürlicher Wasserlauf, der das Mittelfeld in Herzhorn entwässert und früher seinen Ablauf durch die Kirchschleuse hatte.

2) Hirschhorn.

3) In Herzhorn.

4) Schwelle.

5) Die Mühlenschleuse in Herzhorn.

6) Über diese Personen vgl. auch W.EHLERS, Herzhorn. Die Geschichte des Kirchspiels und der Herrschaft Herzhorn, Glückstadt-Itzehoe 1964, bes.S.85-109.

7) Der Bau des "Wildenwasserganges", der heute "Schwarzwasser" heißt.

8) Graf Christian Rantzau (1614-1663).

9) Die Landesmatrikel war der Steueranschlag für das gesamte Herzogtum Holstein. Der Pflug ist eine Steuergrundeinheit.

10) Eine Hamburger Elbtonne.

11) Bartholomei = 24.8.; Michaelis = 29.9.

12) 6.1.

13) Hörnerkirchen.

14) J.GRAVERT, Die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau ..., Glückstadt 1929, Nr.222.

15) J.GRAVERT (wie Anm.14), Nr.251.

16) Gemeint ist Moorhufen.

17) J.GRAVERT-Nrn. 424, 426, 441 und 401 (Johannes Heidenreich).

18) 25.7.

19) J.GRAVERT (Wie Anm.14), Nr.412.

20) GRAVERT-Nr.411.

21) GRAVERT-Nr.410 (Reimer Rust).

22) GRAVERT-Nr.408.

23) GRAVERT-Nr.409.

24) Das neue Gewicht im Amt Steinburg war das Rendsburger Maß und Gewicht.

25) Gemeint Korps.

26) Die Auseinandersetzungen drehten sich um das Herzogtum Holstein-Gottorf, die schließlich 1771 an den königlichen Anteil angegliedert wurden.

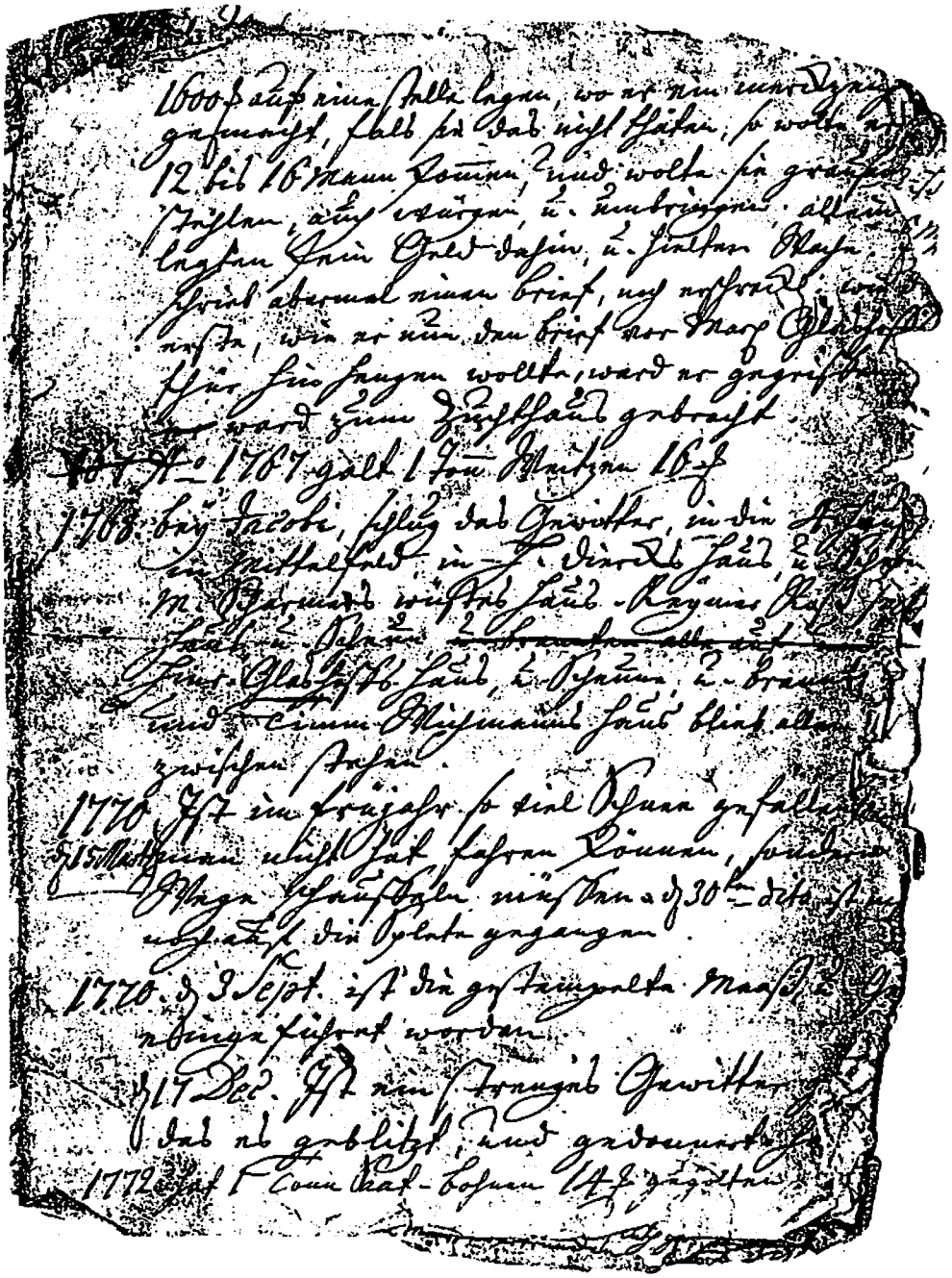
27) 24.6.

28) 1.11.

29) Der Eider-Kanal oder Schleswig-Holsteinische Kanal wurde von Holtenau bis kurz vor Rendsburg gegraben und hatte über die Untereider Verbindung mit der Nordsee.

30) Vermutlich ist der Marner Außendeich gemeint, der spätere Kronprinzenkoog.

Abb.: Ein Stück Handschrift (verkleinert)



Zum Brand der Neuendorfer Mühle (1805)

mitget.v. Klaus-J.Lorenzen-Schmidt

Im Hofarchiv MOHR, Borsflether Büttel, findet sich ein Schreiben des Königlichen Kanzleirats und Inspektors des Gutes Neuendorf, Ferdinand Georg KOCH, an den Kremper-Marsch-Hauptmann und damaligen Vorsteher der Kremper-Marsch-Brandkasse, Vick MOHR, der sich mit dem Brand der Neuendorfer Mühle befaßt. Er lautet wie folgt:

"Ich höre, daß Sie, mein guter Freund, jetzt Vorsteher der Cremper Marsch Brandcasse sind, und daher wende ich mich an Sie, um Ihnen anzuzeigen, daß nach eingegangenem Bericht des Herrn Kirchspielsvogts DALLMEYER zu Neuendorf, die dasige Herrschaftl. Kornwindmühle, welche in der Krempermarsch-Brandkasse versichert stehet, in der Nacht vom 26. auf den 27. d.M. zwischen 11. und 1. Uhr ein Raub der Flammen geworden ist. Durch welchen Zufall das Feuer entstanden ist unbekannt. Nach allen bisher eingegangenen Nachrichten hat der Mühlenknecht Friederich MAAS den ganzen Tag über die Mühle nur ganz sachte gehen lassem, und hat nur bis 6 1/2 Uhr Abends gemahlen. Dieser war beym Ausbruch des Feuers längstens nach seiner Wohnung gegangen: und der Müller und dessen Frau, die in dem nebenstehenden kleinen Hause wohnen, lagen schon im Schlafe. Die Mühle stand in vollem Feuer, ehe die Menschen zur Rettung kamen, und der Wind lenkte die Flammen von dem kleinen Hause ab. Das Eisenzeug von der abgebrannten Mühle hat der Kirchspielsvogt sorgfältig zusammengelesen und ins Mühlenhaus bringen lassen. Von den Holze ist blos eine beynahe halbe Ruthe übriggeblieben, und die Suhl ist wegen seiner Dicke und Stärcke nicht ganz verbrannt. Sollten sie es etwa der Mühe werth finden, von den Überbleibseln eine Taxation vornehmen zu lassen, so wird Herr Kirchspielsvogt DALLMEYER zu Neuendorf Ihnen alles vorzeigen. Mir würde es auch sehr lieb seyn, Sie, wenn sie in diesen Tagen in Ihren Geschäften doch nach Glückstadt kommen sollten, bey mir in meinem Hause zu sehen, um über diesen traurigen Vorfall mit Ihnen in mündliche Unterredung zu treten, und Sie um ihren Rath wegen der Wiederaufbauung der Mühle zu bitten.
Glückstadt, den 1.Mart.1805 F.G.KOCH."

Die alte Mühle in Neuendorf war eine Bockmühle. Sie wurde als Holländermühle wiederaufgebaut.

Das Inventar einer Neuenbrooker Kätnerin aus dem Jahre 1730

mitgeteilt von K.-J.Lorenzen-Schmidt

Unter den "Speciellen Erb- und Vormundschaftssachen" unter den Akten des Amtes Steinburg [1] findet sich auch das Nachlaß-Inventar von Catharina MESTORFF, die eine Katenstelle im Kirchdorf bewohnte. Dieses Inventar wurde zur Bestimmung des Nachlaß-Wertes aufgenommen, um eventuelle Erbstreitigkeiten abzuwenden. Ich teile das Inventar hier mit, weil es einen guten Einblick in die Ausstattung der alten Frau gibt. Vor allen anderen Dingen besaß sie Kleidungsstücke; Mobiliar ist nur in geringem Umfang vorhanden, auch andere Haushaltungsutensilien sind rar. Bargeld ist in bescheidenem Umfang vorhanden; wahrscheinlich wurde Catharina MESTORFF von ihrem Sohn Heinrich versorgt, dem sie die Katenstelle "verkauft" hatte. Denn dieser "schuldete" ihr 300 Mark Kaufgeld nebst den angesammelten Zinsen für 3 Jahre, von denen die Altenteilerin vermutlich ihre laufenden Ausgaben bestritt.

"Inventarium über sehl. Trincken MESTROFFS Nachlaß, wie solcher in Gegenwart des Herrn Kirchspiel Voigtes Clauß SCHRÖDER [2] und dessen beeden Hollsten [3] Marx DOHRNS [4] und Clauß STRÜFENS [5] verzeichnet, nemblich

1 rothen Rock
1 geknüttet [6] Futter-Hembd [7]
1 grauen Rumpff [8]
1 Leinen Futter-Hembd
1 Schwarten Rock
1 braunen Fyffkammen [9] Rock
1 braunen Fyffkammen Rock
1 schwarten Sarsen [10] Futter Hembd
1 braunen Stoffen Rock
1 schwart Pollmiten-Rock [11]
2 paar Strümpffe
1 schwarten Baratten [12] Platen [13]
1 Casten Kapp [14]
1 Schachtel mit etwa Leinen-Zeug
1 Kiste
1 kleinen Kupffer [15]

3 Hembd-Schörten [16)]
1 Hembd
6 Hembd-Schörten
4 Beutells mit Äpffell
4 Laackens
etwa Leinen-Zeug
2 Küssen
2 Küssen-Bühren[17)]
1 Handt Dweell [18)]
1 Laacken
1 Bett
1 Stuhl
4 Stuhl-Küssen
2 Stuhl-Küssen
1 Kupffern Grapen [19)]
2 Preß-Eysen [20)]
26 Stück Stein Zeug
4 Bücher
1 Spiegell mit dem Küssen
1 Mangell-Holdt p.p.
1 Ell [21)]
1 Kleyder-Bürst
2 Kannen-Futter
1 Schilderey [22)]
1 Paar Pantoffeln
1 Paar Schue
7 Hölltern Tellers
1 Nehe-Lade [23)]
1 Gardien
1 große Scheere
1 kleine Messing-Schüßell
2 Futter Hembder
1 Mütz
1 paar Strümpffe
1 buntes Futter Hembd
1 Kann-Futter
1 Küntgen [24)]
1 schwartz Sarsen Futter-Hembd

1 braun Dreykamm-Rock [25)]
1 braunen Laackens Rock [26)]
1 schwartz Laackens Rock
1 dito Rock
2 Baackels [26)]
1 Cortun [27)] Tuch
etwas alt Seiden-Zeug
1 blauen Raschen [28)] Platen
4 Hüllen
1 Floren[29)]-Tuch
1 Lade
5 Über-Hembder
1 paar Pantoffell
Bahr-Geld 1 Mark 3 Schilling

Dann sind laut der Kauff-Certen [30)] vom 23ten Martii 1724 der Defunctae [31)] auf Rente bey dem Sohne Heinrich MESTORFFEN 300 Mark darauff Pfingstenn 1730 drey Jahr Rente zu 4 1/2 pr.Ct. 40 Mark 8 Schilling ...

Actum Nieenbrock, den 20 Martii Ao 1730.

in testimonium [32)]
C.O.ZWERGIUS [33)]"

Anmerkungen:

1) Landesarchiv Schleswig-Holstein in Schleswig Abt.103 Nr.40.

2) Claus SCHRÖDER war zwischen 1717 und 1733 Kirchspielvogt in Neuenbrook. Er verübte am 4.6.1733 Selbstmord - vgl. H. SAUCKE, Doppelselbstmord in Neuenbrook, in: AfA 2 (1980), S. 83-84.

3) Nach Holstenrecht Beigeordnete bei Taxationssachen.

4) J.GRAVERT, Die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau mit den Familien ihrer Besitzer in den letzten 300 Jahren, Glückstadt 1929, Nr. 774.

5) J.GRAVERT (wie Anm.4), Nr. 793.

6) Gestrickt.

7) Weit ausgeschnittene, eng anliegende gefütterte Jacke mit Ärmeln oder ärmellos.

8) Leibchen, Mieder.

9) Ein dem Beiderwand ähnliches, meist blaues Gewebe, bei dem die aus Leinen oder Twist bestehende Kette in 5 Schäfte eingezogen war.

10) Sars ist grobes Gewebe mit Kette aus Wolleinschlag.

11) ?

12) Barchend

13) Schürze, meist ohne Brustteil.

14) Eckige Haube.

15) Koffer, d.i. eine Truhe.

16) Schört ist der neuere Ausdruck für Schürze.

17) Überzüge für Kissen.

18) Handtuch.

19) Kupferner, dreibeiniger Kochtopf.

20) Bügeleisen.

21) Elle.

22) Bild, Gemälde.

23) Nähkasten.

24) ?

25) Gewebe aus drei Fäden.

26) Laken ist Wollzeug.

26a) Backwerk.

27) Wahrscheinlich Kattun: leichtes bedrucktes Baumwollzeug.

28) Dünnes Wollgewebe.

29) Dünn gewebtes Zeug, Schleierstoff.

30) Vertrag.

31) Verstorbenen.

32) Zum Zeugnis.

33) Der Justizrat Christian Oswald ZWERGIUS war 1727-1757 Landschreiber der Kremper Marsch in Krempe.

Einnahmen eines Kollmaraner Baumannes zwischen 1888 und 1901

von Klaus-J. Lorenzen-Schmidt

Im Besitz von Frau Walburg THORMÄHLEN, Kollmar-Ohrt, befinden sich einige Anschreibebücher vom Hof mit der GRAVERT [1)]-Nr.497 in der früheren Gemeinde Groß-Kollmar. Dieser Hof ist seit dem Konkurs von Harm MEINERT im Jahre 1829 im Besitz der Familie THORMÄHLEN und zwar 1829-1878 von Paul I, 1878-1910 von Johann I, 1910-1941 von Paul II, 1941-1942 von Johann II, 1942 bis heute von Paul Günter THORMÄHLEN. Der Hof hatte durch den Zukauf des Hofes GRAVERT-Nr.500 im Jahre 1867 für 22 000 Courant-Mark eine Größe von 32 ha erreicht.

Die Anschreibebücher stammen aus der Zeit von Johann I (1838-1917). Es scheint, als habe er auf ältere Bücher zurückgreifen können, denn er hat verschiedene Notizen daraus übertragen; so vermerkte er die Einnahmen aus dem Verkauf von Korn und Stroh zwischen 1861 und 1877, also doch wohl aus dem Wirtschaftsbuch seines Vaters, nach dessen Tod 1872 wahrscheinlich der künftige Hoferbe weiterwirtschaftete. Auch andere Notizen sind übertragen worden; auf S.4 heißt es z.B.: "1864 - dieses Jahr zuerst mit der /Stiftendresch-/ Maschine gedroschen." Ob Johann THORMÄHLEN das ältere Anschreibebuch seines Vaters bis 1887 weiterbenutzte und dann ein neues (nämlich das uns erhaltene) Buch begann, können wir nicht wissen, wohl aber vermuten. Denn es gibt für das Fehlen eines Wirtschaftsbuches zwischen der Hofübernahme 1872/78 und 1888 keinen Grund; überdies hätten die Übertragungen aus einem älteren Buch ausgerechnet in ein 2. Buch keinen Sinn.

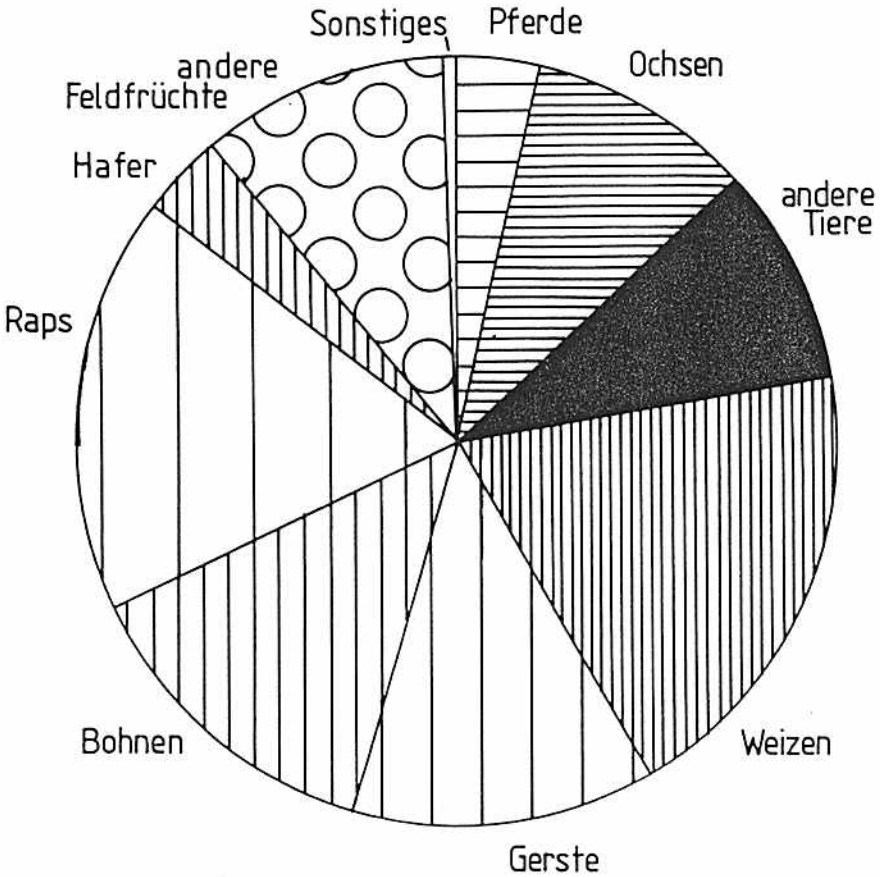
In dem Buch finden sich vor allem Angaben über die Einnahmen aus der Landwirtschaft, dann aber auch über die Landarbeiter, die bei Ernte, Kleiarbeiten und Drusch Verwendung fanden und die von ihnen bezogenen Löhne. Wir wollen uns im Folgenden besonders auf die Einnahmen des Hofes konzentrieren.

Die Haupteinnahmequelle war der Anbau und Verkauf von Feldfrüchten: Weizen und Raps haben daran den größten Anteil, aber auch Gerste und Bohnen schlagen zu Buch. Erstaunlich groß ist auch

der Anteil von Stroh an den Einnahmen. - Die Vieheinnahmen sind dagegen gering: Sie machen insgesamt nur ein knappes Viertel aus. Hier dominiert der Verkauf von fetten Ochsen im Herbst. - Die übrigen Einnahmen sind verschwindend gering. Milcheinnahmen gibt es gar nicht, obwohl in der Kollmarschmarsch die Milchwirtschaft in der 2. Hälfte des 19.Jahrhunderts erheblich zunahm [2].

Die Gesamteinnahmen des Hofes liegen mit durchschnittlich 11 303 M recht hoch. Allein die Einnahmen aus Feldfruchtverkauf betrugen durchschnittlich fast 8700 M pro Jahr. Vergleicht man damit allerdings die Einnahmen, die THORMÄHLEN für den Zeitraum zwischen 1861 und 1877 notiert hat (sie beziehen sich ausschließlich auf den Verkauf von Feldfrüchten!), dann fällt der Wert für die Jahre 1888-1901 doch ab, was auch seinen Grund in der Erzeugerpreisdepression der 1890er Jahre, der sogenannten "CAPRIVI-Zeit" haben dürfte.

Abb.1: Verteilung der Einnahmen auf dem THORMÄHLEN'schen Hof in Kollmar 1888-1901 (vgl. Tag.1)



Tab.1: Einnahmen auf dem THORMÄHLEN'schen Hof in Kollmar in M 1888-1901 (gerundet)

Einnahme aus	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896
Getreide/Feldfrüchten									
Weizen	9	2764	3043	206	3654	2851	2557	342	4110
Hafer	0	145	1230	1309	0	210	512	1641	385
Gerste	0	2854	218	540	4892	981	2038	1694	326
Bohnen	632	2325	1082	968	2572	1170	1241	3735	0
Raps	2509	1963	3624	1764	0	3608	1156	0	2271
Erbsen	0	0	0	101	0	0	0	0	0
Stroh	543	2266	1549	922	1634	1406	652	852	1053
	3693	12317	10747	5810	12752	10226	8156	8264	8145
Vieh									
Pferde	0	1550	650	0	0	50	0	0	0
Schafe	324	312	220	73	473	349	0	961	130
Schweine	134	70	0	0	0	0	119	174	175
Ferkel	0	255	208	86	250	300	282	169	0
Ochsen	600	360	840	780	500	593	1402	2122	901
Rinder	0	0	0	0	0	0	190	0	0
Queen	165	0	0	0	0	600	321	0	0
Deckgeld	8	26	32	28	22	51	26	38	12
	1231	2573	1950	967	1245	1943	2340	3464	1218
Sonstiges	104	106	95	90	12	62	160	45	54
Summe	5028	14996	12792	6867	14009	11483	10161	10565	9417

Einnahme aus	1897	1898	1899	1900	1901	Summe	%
Getreide/Feldfrüchten							
Weizen	125	0	3090	3376	4093	30320	19,1
Hafer	0	0	0	0	0	5432	3,4
Gerste	1911	1116	908	80	3040	20598	13,0
Bohnen	3070	1035	1604	0	1994	21428	13,5
Raps	4446	2946	3445	0	0	27732	17,5
Erbsen	0	0	0	0	0	101	0,1
Stroh	728	650	1401	876	1756	16288	10,3
	10280	5757	10448	4332	10883	121899	76,9
Vieh							
Pferde	1000	300	550	800	750	5650	3,6
Schafe	270	215	207	23	238	3795	2,4
Schweine	1351	0	341	100	164	2628	1,7
Ferkel	299	261	30	152	0	2292	1,4
Ochsen	0	3345	1655	1426	660	15182	9,6
Rinder	700	300	0	823	1010	3023	1,9
Queen	0	0	930	0	600	2616	1,7
Deckgeld	27	0	14	26	16	325	0,2
	3647	4421	3727	3350	3438	35511	22,4
Sonstiges	60	0	140	0	20	948	0,6
Summe	13987	10178	14315	7682	14341	158358	100,0

Tab.2: Einnahmen aus Feldfruchtverkauf auf dem THORMÄHLEN'schen Hof in Kollmar 1861-1877 und 1888-1901

Jahr	Einnahme	Jahr	Einnahme
1861	5100 Ct.Mk.	1888	3693 M
1862	6184 Ct.Mk.	1889	12316 M
1863	6187 Ct.Mk.	1890	10745 M
1864	4046 Ct.Mk.	1891	5810 M
1865	6083 Ct.Mk.	1892	12752 M
1866	6711 Ct.Mk.	1893	10225 M
1867	6823 Ct.Mk.	1894	8155 M
1868	6518 Ct.Mk.	1895	8262 M

Jahr	Einnahme	Jahr	Einnahme
1869	12520 Ct.Mk.	1896	8144 M
1870	8376 Ct.Mk.	1897	10278 M
1871	8644 Ct.Mk.	1898	5756 M
1872	10120 Ct.Mk.	1899	10448 M
1873	12374 Ct.Mk.	1900	4332 M
1874	11644 Ct.Mk.	1901	10882 M
1875	10460 Ct.Mk.		
1876	15554 M		
1877	10000 M		
Ø 1861-1877	11088 M	Ø 1888-1901	8699 M

THORMÄHLEN setzte seine Erzeugnisse nur in enger Nachbarschaft ab; direkten Absatz vom Hof nach Hamburg gibt es nicht. Die meisten Geschäftspartner wohnen in Elmshorn. Ich habe drei Jahre ausgewählt, um die Absatzorte darzustellen:

1889 verkaufte THORMÄHLEN
Stroh an Johann SEEMANN in Uetersen,
Gerste an Martin LÜDERS in Glückstadt und
an Otto BLÖCKER in Elmshorn,
Raps an Adolf JUNGE in Elmshorn,
Stroh an Karma LÖBSTADT in Elmshorn und
1 Pferd an Adolf SCHULDT in Neuenbrook;

1895 verkaufte er:
Bohnen an Marx WÖBCKE und Peter KÖLLING in Elmshorn,
sowie an Eduard BESTMANN in Alveslohe,
Hafer an Wwe. PETERSEN und Otto BLÖCKER in Elmshorn,
Stroh an J.BOLDT, B.F.PIENING und Anders ANDRESEN in
Elmshorn und an Hans TWISSELMANN in Lutzhorn und
Schafe an ELI in Elmshorn;

1898 verkaufte er:
Bohnen an Eckart BESTMANN in Alveslohe,
Raps an Adolf JUNGE in Elmshorn,
Stroh an Peter KLEINWORDT in Strohdeich, Thomas HARMS
in Bullendorf und Johann KRÖGER in Elmshorn und
Ochsen und 1 Bullen an Karma LÖBSTADT in Elmshorn.

Anmerkungen:

1) J.GRAVERT, Die Bauernhöfe ..., Glückstadt 1929.

2) H.RAVE, Die Amtsbezirke Kollmar und Seestermühe .., Itzehoe 1901.

Reihe D.II.Nr.8

1590, September 20 - Adolf von Schauenburg bestätigt, daß Peter und Diedrich TIEDEMANN aus dem Gut Kollmar für ihr in Herzhorner Gebiet liegendes Land nicht mehr Abgaben zahlen sollen als von altersher gebräuchlich ist.

Von Gottes Gnaden Wir Adolf graff zu Holstein, Schaumburgk und Sternebergk, Herr zu Gehmen, bezeugen mit diesem Brief für Uns und unsere Erben, Nachkommen und jedermenniglichen, daß Balthasar von ALEFELTES Leute alß Peter TIEDEMAN und Diederich TIEDEMAN so in unserm Gebieth Länderey liegen haben, vermüge des zwischen Uns und dem von ALEFELD gestrigen Tages aufgerichten Vertrages in künftigen Zeiten von solcher Lenderey nicht mehr geben sollen als von alters her gebreuchlich gewesen. Des zur Uhrkund haben wir diesen Brief mit eigner handt unterschrieben und mit unserm anhangenden Insiegell bevestiget, der gegeben ist den sieben und zwantzigsten Septembris Anno nach Christi unsers Herrn Geburt Tausend fünf hundert Neuntzigk.

Adolf Graf zu H. Schaumborch

Abschrift von 1727 nach einer Abschrift von 1694
Liegeort: Hofarchiv Bernhardt, Strohdeich

Reihe D.III.Nr.1

1590, September 29 - Balthasar von AHLEFELDT bestätigt seinen beiden Untertanen Diedrich und Peter TIEDEMANN vom Strohdeich in Kollmar, daß sie seitens des Grafen von Holstein-Pinneberg wegen ihres in Herzhorner belegenen Landes von keinen Abgabenerhöhungen betroffen werden sollen.

Ick Balthasar van ALFELLT, Ervgeseten up Hilgensteden, tho Drage und den Övelgünne ihm Kolmer und Niendörpe, Bekenne vor mienen Erven und jedermennichlicken Gestlickes und Weltlickes standes, dat ick mit mienen Undersaten thom Niendorpe, Alß Dirick TIEDEMANN, sehl. Dierck- und Peter TIEDEMAN seligen Clawes sonn, beide up dem Strodicke wanhaftig einen ewigen wolbesunnen unwed-

derroplicken Handell und Contract beramet und volnfört. Nadem gedachte TIDEMANS etlicken Acker tho ehren Hoven belegen na lude der olden Register ihnn des Edlen und Wollgebaren Grafen tho Holstein und Schaumburge Hocheit und ihm Hartzhorner Karspel gegründet Nu eine rume Tidtt besetenn und ihnngehadtt alse ock ehre Vorfahren densülven lange Jar vo dat ehre vordedinget und averst den Wolgebaren Herrn und Graven vor idern Morgen van olden Tiden und Jaren nicht mehr alß de olden Register utwisenn gegeven, so hebbe ick mi ihnn Krafft dises vor mi und mine Erven edder Ihnnhebber der Güder ihm Kolmer und Niendorpe tho ewigen Tiden und verspraken, vorhete und versprecke ock, da mine oft berörten Undersaten de TIDEMANS und ehre Erven und nakömlinge alß ock de Besitter ehrer Hove und dißes Ackers dem Graven von Holstein und Schaumborch nicht mehr alß den gewantliken Tegedenn na lude des Nien verdrageß, gedatiert den 26 September des 1590 Jahres geven schölen, und wegen ehrer gnaden Hocheitten nichtes mehre ahne Schatt, tegeden, Beden edder wat sonsten minschlicker Wißheit erdencken mach hierup schöle geschlagen werden. Und so datt sülve baven thoversicht geschenn wörde, schall sodaneß dorch mi edder mine Erven und ihnnhebber dißer Güder affgeholden werden, wo vor mi ein ider van dißen TIDEMANS strax thor genöge Hundert und Voftig Mark Lübsch getellet, welckere drehundert Mark ick ock entfangen und schölen nicht wedder darumme bespracken werden. Dargegen will ick und miene Nakömmlinge allens vorschreven sampt und besonders ahne alle Argelist getrowlicken holden. Worup ick fries wetenes und wolbesunnen radeß dißen breff mit minem Ingesegell bekreftiget und mit egener Hand undergeschreven, de gegeven is up der Övelgünne ihm Kolmer, ihm Jar na Christi gebordtt dusendt Vifhundert und Negentich ahm Dage Michaelis Archangeli.

Baltzer van ALEFELD myn egen handtt.

Abschrift von 1727 nach einer Abschrift von 1694
Liegeort: Hofarchiv Bernhardt, Strohdeich

Reihe D.I.Nr.11

1521, September 17 - Friedrich, Herzog von Schleswig und Holstein dankt den Kirchspielseingesessenen von Neuenbrook, Krempe, Süderau und Borsfleth dafür, daß sie jährlich 3 volle Pflüge mit Pflügern zur Bestellung eines Morgens Landes bei der Steinburg stellen wollen und verspricht, sie hinfort mit keinen anderen Hofdiensten belasten zu wollen.

Wy Frederich van Gottes gnaden Erffnehme tho Norwegen, Hertoch tho Schleßwigk Holstein Stormarn und der Dithmarschenn, Grave tho Oldenborgh und Dellmenhorst, Bekennen hirmit Apenbar vor unß unse erven Nakahmen und alleßweme. Nadehme de Vorsichtigen unse leven getruwen Undersathen in den Carspeln Nyenbrogke, Crempe, Süderouw und Borßflethe wanende, up unse flitich ansöken, forderunge und bede, vor sick und ehre Nakömlinge unß gelavet und thogesecht hebben, dat se baven den gewohnlichen havedenst, den se unß bethan dißen dagh gedahn hebben, Jgliche dree Manne mit dren fullen plögen, alle Jahr tho geboerlichen tieden, wanner se dorch Unsern Amptman thor tiedt thor Steinborch dartho geeschet werden, tho Unser Borch Steinborch einmahl deß Jahrß ein Morgen landeß und nicht mehr woll plögen willen und schölen. Welche thosage und Vorplichtunge wy Also van ehnen tho hogem dancke angenahmenn. Und Wy, Unse erven und Nakomlinge willen und schölen wedderumme desulven unse undersathen und Inwahners der genöhmeden Carspeln in tho kahmenden tieden baven solchen gewohnlichen havedenst, in keiner mathen mehr tho beschwerende offte beschweren laten, sonder se alletidt by ehren gerechticheiden Fürstlich und gnediglich beschutten, beschermen und vorbidden. Tho Orkunde mit Unserm Secret Ingesegel, gegeven thor Steinborch, Am dage Lambertii. Anno domini Millesimo Quingentesimo Vicesimo Primo.

Abschrift aus der 2. Hälfte des 16.Jahrhunderts.
Liegeort: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Abt. 65.1 Nr. 1345

Ein Möbel- und Geräteinventar eines Neuenbrooker Bauernhofes von 1922

mitgeteilt von K.-J.Lorenzen-Schmidt

Im Anschreibebuch des Neuenbrooker Bauern Paul STRÜVEN, das dieser zwischen seiner Hofübernahme 1905 und seiner Einberufung zum Kriegsdienst 1914 führte, und welches nach seinem Tod 1914 von seiner Witwe Anna, geb. BLOHM, bzw. von seinem Bruder Claus Heinrich STRÜVEN weitergeführt wurde, befindet sich auch eine Aufstellung über das Inventar des Hofes (GRAVERT-Nr.790), das 1922 anläßlich der Versicherung des Mobiliars bei der Krempermarsch-Mobilien-Gilde aufgestellt wurde. Die Bauern der Kremper Marsch waren gegen Brandschäden oft mehrfach versichert. Die eigentliche Versicherung der Gebäude erfolgte über die Provinzial-Brandkasse; das Vieh wurde über die Hohenweger Brandgilde versichert; das Getreide über eine Korngilde (in diesem Fall die Neuenbrooker); das Mobiliar und Ackergerät schließlich versicherte man bei einer Mobiliengilde.

Bei dem Inventar sind Preise angegeben. Dabei ist zu bedenken, daß sich im Februar 1922 bereits die Inflation bemerkbar machte. Zwar war es nicht die galoppierende Inflation, wie sie dann 1923 mit gewaltigen Nominalsteigerungen stattfand, doch immerhin liegen die Preise schon um ein Vielfaches über den Vorkriegspreisen. Setzt man die Großhandelspreise von 1913 = 1, dann lagen sie im Oktober 1918 schon bei 2,3 und im Januar 1922 bereits bei 70!

Ackergerät

1 Schaise	820 M
2 neue Bauwagen à 500 M	1000 M
4 Ackerwagen à 200 M	800 M
1 Pferdeharke	80 M
1 Boltweter (?), 1 Federzehn (?)	180 M
3 Sacksche Pflüge	200 M
4 Eggen à 20 M	80 M
1 hölzerne Walze	100 M
3 Futtertröge à 20 M	60 M
3 hölzerne Tröge à 5 M	15 M

1 Fleischkupe	50 M
Haken, Forken, Schaufeln, Spaten	100 M
2 Staubmühlen	65 M
2 Kutschgeschirre und diverse Sielengeschirre	500 M
Hinterreifen [a], Rollen, Stränge	100 M
1 Mähmaschine	200 M
1 Schollenbrecher	300 M
	5500 M

Inneneinrichtung

tägl. Wohnzimmer

1 Bestsofa	50 M
2 Korbsessel	50 M
1 Chaiselonge mit Decke	135 M
1 Schreibtisch und Schreibtischstuhl	120 M
1 Geldschrank	100 M
1 Sofatisch	50 M
1 Teppich	40 M

Wohnzimmer

1 Sofa	150 M
1 Sofatisch	70 M
1 Schrank	150 M
1 großer Teppich	100 M
2 kleine Teppiche	14 M
1 Schaffell	20 M
6 Stühle	150 M
1 Herrnsessel	85 M
1 Damensessel	65 M
1 Nähmaschine	130 M
1 Nähtisch	40 M
1 Zigarrenschrank	10 M
1 Uhr	40 M
Blumenstände	24 M
B Bilder und Lampe	100 M
4 Fach Stors	20 M
4 Fach Gardinen	40 M

Schlafzimmer

2 Betten komplett	500 M
2 Nachtische	100 M
2 Stühle	20 M
1 Waschkommode	220 M
2 Bettvorleger	10 M
1 Läufer	5 M
2 Garnitur Waschgeschirr	10 M
1 Bettspreiter [b]	20 M
1 Kleiderschrank	300 M
2 Garderoben	20 M
Gardinen	15 M

Vordiele

1 Büffet	400 M
2 Tische à 70 M	140 M
6 Stühle	160 M
1 Flurgarderobe	35 M
4 gepolsterte Stühle	80 M
1 Schaffell	20 M
1 Linoleum Teppich	20 M
Lampen, Bilder und Gardinen	55 M

Fremdenzimmer

2 komplette Betten	200 M
1 Koffer	60 M
4 Fach Gardinen	200 M
1 Waschkommode	75 M
1 Schrank	50 M
1 Nachtschrank	20 M
4 Stühle	40 M
3 Bettvorleger	15 M
1 Garnitur Waschgeschirr	10 M

dunkler Flur

2 große Schränke à 300 M	600 M
1 Wäscheschrank mit Inhalt	400 M

Kofferkammer	
2 Eicherne Laden	100 M
1 Koffer	50 M
Kleidungsstücke	
Herrenkleider	300 M
Damenkleider	300 M
Leinenaussteuer	1000 M
für Bettzeug	570 M
1 neues Essservice	78 M
8 Tassenservice	100 M
Küche	
1 Küchenschrank	30 M
Küchenkorb, Messer und Gabeln	155 M
Frühstücksteller	50 M
Schüsseln u. Kochtöpfe	150 M
Zeugmangel	40 M
Tische, Stühle in der Hinterstube	50 M
2 Fahrräder	150 M
	8676 M

Anmerkungen:

a gemeint sind Achterreeps

b die sog. Tagesdecke

Urkunden der Elbmarschen (VI)

mitget. v. Klaus-J. Lorenzen - Schmidt

Reihe D.I.Nr.12

1448, Januar 28 - Henneke SCHEVEBRUGHE erklärt vor dem Recht der Dorfschaft Grevenkop, daß er für Schäden, die durch ein neu gegrabenes Deichsiel entstehen könnten, haften will.

Ik Henneke SCHEVEBRUGHE, wanaftich in deme Kerspele to der Krempe in deme dorpe to Grevenkope, bekenne openbare in dessem breve vor alsweme unde besunderghen vor dem eerliken rechte unses dorpes Grevenkope, dat in desseme rechte erbenomet to late pandinghe van des syles weghen, den se hebbe ghe graven dor den dyk, dat se my tho laten hebben. Weret dat dar vromet water dor lepe up unse veld to Grevenkope, dat se my tho elker tyd moghen panden up achte schillinghe unde iiii d also vaken alse dar ghe brek ane schud. Desse vorschreven stucke love ik Henneke SCHEVEBRUGHE vor my unde vor myne erven unde ok vor myne nakomelinghe deme eerliken rechte unnde dorpe to Grevenkope stede unde unvorbroken to holdende sunder arghe list. To groter tuchnisse desser vorschreven stucke hebbe ik Henneke SCHEVEBRUGHE myn ingheseghel witliken henghen laten an dessen bref, de ghe gheven is Na der Bord cristi verteynhunderd Jar und in deme xlviii des sondaghes vor lichtmissen, by den tyden do Dyderik RUTZE schulte was unde Johan HERE, Reymer LOUWE, Hans LANGHE, Clawes MARQUARD, Wilm STRUVE, Hans HEYNE unde Clawes SIMEN schepen werden unde Wilken by sworen was.

Liegeort: Kreisheimatarchiv Itzehoe, Bestand Grevenkop, Nr.64.

Reihe D.I.Nr.13

1521, September 17 - Friedrich I. bestätigt den Einwohnern der Kirchspiele Neuenbrook, Krempe, Süderau und Borsfleth, daß sie ihm zusätzlich zum gewöhnlichen Hofdienste jährlich 3 Mann mit vollen Pflügen zur Bearbeitung von 1 Morgen Land bei der Steinburg zu stellen bereit sind.

Wy Frederich van Gottes gnaden Erffnehme tho Norwegen, Hartoch tho Schleßwigk, Holstein, Stormarn und der Dithmarschenn, Grave tho Oldenborgh und Dellmenhorst, Bekennen hirmit Apenbar vor Uns Unse

erven, Nakahmen und alleßweme. Nadehme de Vorsichtigen unse leven getruwen undersathen in den Carspeln Nygenbrogke, Crempe, Suderouw und Borßflethe wanende, up unse flitich ansoken, forderunge und bede, vor sick und ehre Nakomlinge Unß gelauet und thogesecht hebbenn, dat se baven den gewohnlichen hovedenst, den se unß bethan dißén dagh gedahn hebben, Igliche dree Manne mit dren fullen plögen, alle Jahr tho geboerlichen tieden, wanner se dorch Unsern Amptman thor tiedt thor Steinborch dartho geeschet werden, tho Unßer Borch Steinborch einmahl deß Jahreß ein Morgen Landeß und nicht mehr woll plögen willen und schölen. Welche thosage und Vorplichtunge wy Also van ehnen tho hogem Dancke angenahmenn. Und Wy, Unse erven und Nakomlinge willen und schölen wedderumme desulven Unse Undersathen und Inwahners der genöhmeden Carspeln in thokahmenden tieden baven solchen gewohnlichen Havedenst in keiner mathen mehr thobeschwerende effte beschweren laten, sonder se alletidt by ehren gerechtigheiden Fürstlich und gnediglich beschütten, beschermen und vorbidden. Tho Orkunde mit Unserm Secret Ingesegel, gegeven thor Steinborch, Am daghe Lambertii Anno domini Millesimo Quingentesimo Vicesimo primo.

Abschrift von etwa 1550 überschrieben: Copia deß Breves so Königh Friedrich wegen deß Hovedenstes der Marschen gegevenn.

Liegeort: Landesarchiv Schleswig-Holstein Abt. 65.1 Nr. 1345.

Das "Archiv für Agrargeschichte der holsteinischen Elbmarschen" wird vom gleichnamigen Verein herausgegeben. Es erscheint in 6 Heften pro Jahr in einem Gesamtumfang von ca. 200 S. Mitgliedsbeitrag DM 20 pro Jahr. Abonnement DM 25 pro Jahr. Bestellungen, Eintrite, Kritik, Manuskripte u. Anregungen an den Geschäftsführer:

Dr.Klaus-J.Lorenzen-Schmidt
Herzhorner Rhin 23
2208 Engelbrechtsche Wildnis